

Webauftritt des Behindertenbeirats mit vielen Tipps zu barrierefreien Einrichtungen **Seite 3**



Vielseitige Woche der Kinderrechte: Weltkindertag mit rund 100 Familien auf dem Kornmarkt und Schülersprechstunde bei Bürgermeisterin Birk **Seite 4**



Eröffnung in Tarforst: A.R.T. erweitert Netz der Grünschnitt-Sammelstellen **Seite 9**

18. Jahrgang, Nummer 39

AMTSBLATT

Dienstag, 24. September 2013

Kaster behält Direktmandat

Bernhard Kaster (CDU) hat bei der Bundestagswahl sein Direktmandat im Wahlkreis Trier mit deutlichem Vorsprung verteidigt. Auf Kaster entfielen nach dem vorläufigen Endergebnis 48,8 Prozent der Stimmen. Die SPD-Kandidatin Dr. Katarina Barley erreichte 31,1 Prozent. Die Trierer Stadtratsmitglieder Corinna Ruffer (Bündnis 90/Die Grünen) und Katrin Werner (Die Linke) erhielten 6,9 beziehungsweise 5,5 Prozent. Insgesamt hatten sich neun Kandidatinnen und Kandidaten um das Mandat beworben. In der Stadt Trier stieg die Wahlbeteiligung von 68,0 auf 69,2 Prozent. Bei den Zweitstimmen erzielte die CDU in Trier 38,6 Prozent (2009: 33,2) und baute damit ihre Position als stärkste Partei aus. Auch die SPD verzeichnete mit 26,6 Prozent (22,7) Stimmengewinne. Mehr oder weniger große Verluste mussten die Grünen mit 12,8 (15,7), die Linke mit 7,5 (9,4) und die FDP mit 5,3 Prozent (14,7) hinnehmen. Die anderen Parteien erreichten zusammen 9,2 Prozent. Zur Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses trifft sich der Kreiswahlausschuss am Donnerstag, 26. September, 18 Uhr, in der Kreisverwaltung (Raum 113), Willy-Brandt-Platz 1.

Günther Schartz bleibt Landrat

Amtsleiter Günther Schartz hat die Landratswahl im Kreis Trier-Saarburg gewonnen. Auf den CDU-Politiker entfielen 60,6 Prozent der Stimmen. Damit setzte er sich bereits im ersten Wahlgang gegen Thomas Neises (SPD/27,5 Prozent), Sabina Quijano Burchhardt (Grüne/6,9) und Dr. Darja Henseler (Piraten/5,0) durch.

Pflegeeltern dringend gesucht

Jugendamt appelliert an Menschen mit dem „Herz am richtigen Fleck“ – Vorbereitungskurse im Januar

Familien, die ein Pflegekind aufnehmen, sind rar. Seit Jahren ist die Zahl der Pflegestellenbewerber auch in Trier rückläufig. Das für die Vermittlung von Pflegeeltern zuständige Jugendamt wirbt für die Bereitschaft, sowohl kurzfristig als auch langfristig Kinder aufzunehmen.

Als Marie fünf Jahre alt war, starb ihre Mutter. Weil ihr Vater alkoholabhängig ist, intervenierte das Jugendamt und suchte für das Kind eine Pflegefamilie. Seit 2003 lebt Marie bei der Trierer Familie Schneider (Name von Redaktion geändert) als große Schwester der beiden leiblichen Söhne der Familie. Die 15-Jährige geht aufs Gymnasium und ist eins von derzeit 126 Pflegekindern, die in Trierer Familien ein neues Zuhause gefunden haben. Doch die Suche nach engagierten Familien, die Kinder aufnehmen, wird immer schwieriger. Ein Trend, der nicht nur in Städten seit einigen Jahren besteht, sondern inzwischen auch den ländlichen Raum erreicht.

„Wir suchen Menschen mit dem Herz am richtigen Fleck, verheiratete oder Paare in einer stabilen Beziehung, wie auch allein lebende Menschen. Familien mit Kindern ebenso wie kinderlose Menschen, die Eltern auf Zeit oder auf Dauer werden möchten“, erklärt Ingeborg Schöndorf vom Pflegekinderdienst des städtischen Jugendamtes. Neben der Freude am Umgang mit Kindern sollten die Eltern auch Erfahrung, Einfühlungsvermögen, Toleranz und Belastbarkeit mitbringen. Und auch die Bereitschaft, sowohl bei der zeit-



Liebe und Fürsorge. Jedes Kind braucht Geborgenheit und Unterstützung, manche finden das erst in einer Pflegefamilie. Foto: PA/Archiv

lich befristeten Bereitschaftspflege als auch bei der Vollzeitpflege mit der Herkunftsfamilie und dem Jugendamt im Sinne des Kindes zusammenzuarbeiten. „Die Kinder kommen je nach Alter mit einem

Rucksack an Vorerfahrungen, die natürlich bei der zukünftigen Entwicklung berücksichtigt werden müssen“, betont Kollegin Simone Reichert vom Pflegekinderdienst der Stadt Trier. Wichtig sei, genau zu analysie-

ren, was das betroffene Kind auf Grund seiner – oft negativen Erfahrung – benötigt und welche Unterstützung die Pflegeeltern leisten können. Nicht jedes Kind sei auf Grund seiner bisherigen Lebenserfahrung geeignet für jede Pflegefamilie.

Kurse für interessierte Paare

Die potenziellen Pflegeeltern werden in praxisnahen Seminaren auf ihre Aufgabe vorbereitet und auf ihre Eignung hin überprüft. Ein neuer Pflegeeltern-Vorbereitungskurs/Bewerberseminar wird ab Januar 2014 stattfinden. „Es ist sinnvoll, dass Interessierte schon vor dem Seminar mit uns Kontakt aufnehmen und wir sie informieren und besuchen können“, betont Schöndorf.

Vollzeitpflege ist eine gesetzlich geregelte Hilfe zur Erziehung (§ 27 in Verbindung mit 33 SGB VIII). Anders als bei einer Adoption, bei der das Kind mit allen Rechten und Pflichten „als Kind angenommen“ wird, bleiben Pflegekinder der Obhut des Jugendamtes unterstellt und die aufnehmende Familie erhält ein pauschaliertes Pflegegeld.

In den letzten Jahren ist der Bedarf an Pflegefamilien in Trier kontinuierlich gestiegen. Die Gründe, warum Kinder nicht in der eigenen Familie bleiben können, sind dabei ganz unterschiedlich. Oft sind Eltern durch Krankheit, Arbeitslosigkeit oder eine zerbrochene Partnerschaft nicht mehr in der Lage, für ihr Kind zu sorgen. Und findet sich dann eine geeignete Pflegefamilie, hat das Kind – wie Marie – eine Chance auf eine gute und unbeschwertere Entwicklung. frü

Spätprogramm mit vielen Höhepunkten

5300 Besucher bei siebter Trierer Museumsnacht – Goldschatz war Publikumsliebling



Entspannt. Zu später Stunde lud Laas Koehler (links), der sich in der Ausstellung „Ikone Karl Marx“ im Simeonstift häuslich eingerichtet hatte, die Besucher der Museumsnacht zu einem Kunstgespräch ein. Foto: Stadtmuseum

Die Veranstalter der siebten Trierer Museumsnacht ziehen eine positive Bilanz: Rund 5300 Besucher stürmten bis Mitternacht die vier beteiligten Sammlungen. Das vielfältige Programm im Rheinischen Landesmuseum, im Stadtmuseum Simeonstift, im Museum am Dom und im Karl-Marx-Haus wurde überall mit Live-Musik, Performances und kulinarischen Extras abgerundet.

Als stärkster Publikumsmagnet erwies sich das Landesmuseum, wo die Führungen zum römischen Goldschatz mit bis zu 70 Teilnehmern das Münzkabinett aus allen Nähten platzen ließen. Die Klangskulpturen und die Licht- und Schatten-Performance der Levanaschule faszinierten Besucher aller Altersklassen. Wer sich nichtahnend durch das Landesmuseum bewegte, konnte mit der versteckten Kamera sogar ins Fernsehen kommen: Die Museumsnacht fiel diesmal zusammen mit der Live-Sendung

„Verstehen Sie Spaß?“ mit Guido Cantz in der Arena Trier. Im Karl-Marx-Haus amüsierten sich die Erwachsenen besonders bei den Lesungen von Frank Meyer aus seinen kultigen Marx-Kolumnen, während zahlreiche junge Besucher in einer Kostümführung Marx' Tochter Jenny begegneten und ihr mit großem Eifer bei der Suche nach dem geheimnisvollen Poesiealbum halfen.

Wer dachte, das Museum am Dom und seine Sammlung längst zu kennen, wurde mit moderner Kunst und unterhaltsamen Blicken hinter die Kulissen überrascht. Im Stadtmuseum begann der Andrang bereits um 18 Uhr zur Führung auf Trierisch am Stadtmodell und erreichte mit den Arbeiterliedern zum Mitsingen und der Produktion „TIM – Theater im Museum“ weitere Höhepunkte. Um halb zwölf startete hier noch eine gut besuchte Tour durch die schön präsentierte Sammlung des Textilkabinetts.

Stadtrat tagt

Insgesamt 29 Punkte umfasst die Tagesordnung der Stadtratssitzung am Dienstag, 1. Oktober, 17 Uhr, Großer Rathaussaal. Auf der Agenda steht neben der Verabschiedung eines Nachtragshaushalts eine Resolution aller Fraktionen gegen die Planungen der Deutschen Bahn AG, die noch in Trier haltenden Fernzüge ab Dezember 2014 zu streichen.

Bekanntmachung Seite 6

Aulbrücken-Sperrung Ende September

Die bereits zwei Mal verschobenen Bauarbeiten an der Aulbrücke sind nun für das kommende Wochenende 28./29. September geplant. Die Sperrung der Brücke wird am Montag, 30. September, um 6 Uhr morgens wieder aufgehoben. Grund für die neuerliche Verschiebung war die Kanalsanierung in der Clara-Viebig-Straße/Am Pfahlweiher am vergangenen Wochenende. Eine gleichzeitige Sperrung der Aulbrücke hätte den Verkehrsfluss zu stark eingeschränkt.

Meinung der Fraktionen



Klare Perspektiven für unser Theater

Die CDU-Stadtratsfraktion Trier hat sich bei einem Rundgang durch das Theater und einem anschließenden Gespräch mit Intendant Gerhard Weber (Foto unten) und weiteren führenden Mitarbeitern des Hauses über die Belange, Chancen und Probleme der wichtigsten kulturellen Institution der Stadt ausgetauscht. Das Theater Trier und seine Mitarbeiter brauchen eine klare Perspektive. Wir stehen hinter dem Drei-Sparten-Haus und erwar-

ten von der Verwaltung, dass schnellstmöglich ein Fahrplan vorgelegt wird. Er soll die drängendsten Fragen klären: Wann wird die Intendantenstelle ausgeschrieben? Wann kann der Grundsatzbeschluss zur Standortfrage getroffen werden? Wie werden die Verhandlungen mit dem Land geführt? Wie soll die künftige Organisationsstruktur aussehen? All diese Fragen müssen zügig geklärt werden.

CDU-Fraktion



Foto: CDU



„Chaos“ und „Infarkt“

... sind häufige Begriffe wenn von der Industrie- und Handelskammer Trier – wie vor kurzem im TV – die Trierer Verkehrssituation beschrieben wird. „Mut und Visionen“ werden von der Kommunalpolitik gefordert. Im gleichen Atemzug wird aber eine alte Kamelle als Lösung angeboten. Moselaufstieg und Meulenwaldautobahn – eine Vision aus den 60er Jahren mit Kosten zwischen 400 und 500 Millionen Euro. Zwölf Prozent des Gesamtaufkommens in Trier sind Durchgangsverkehr. Die teuren Umgehungsvarianten der IHK hätten also nur geringe Auswirkungen. 88 Prozent des Verkehrs ist davon nicht betroffen.

Einen besonders hohen Verkehrsanteil haben die Pendler nach Luxemburg. Hier hilft aber ebenfalls die Umgehung nicht. Da bieten sich andere bauliche Lösungen an, aber auch die Intensivierung von Bus- und Bahnverbindungen. In der Vergangenheit kam aber da die Initiative eher aus Luxemburg und nicht von der deutschen Seite.

Vielleicht sollte die IHK-Spitze einmal ins Rhein-Main-Gebiet, den Köln-Bonner-Raum oder ins Ruhrgebiet fahren. Die Bewohner dieser Ballungsgebiete würden sich die Trierer Verkehrssituation herbeisehnen. Schließlich bricht nicht direkt das Chaos aus, wenn man mal zehn bis 15 Minuten im Stau steht, und in der Regel erleidet man dabei auch keinen Infarkt.

Die Wortführer, die versuchen eine fast apokalyptische Verkehrssituation in Trier herbeizureden – man findet sie nicht nur in der IHK, sondern auch in CDU, FWG und FDP – sollten sich einmal Gedanken über die Wirkung ihres Lamentos machen. Es könnte ja sein, dass ihnen jemand glaubt. Wer will schon als Besucher oder Käufer in eine Stadt kommen, in der das Chaos herrscht?

Richard Leuckefeld,
wirtschaftspolitischer Sprecher
der Stadtratsfraktion



Ortsbeiräte sollten verkleinert werden

Den einzelnen Parteien fällt es immer schwerer, eine ausreichende Zahl von Bewerbern für ihre Ortsbeiratslisten zu finden. Daher hatte die FDP bereits in der Rathaus Zeitung vom 13. Dezember 2011 angeregt, die Zahl der Mitglieder in den Ortsbeiräten zu reduzieren. Denn nach dem Ausscheiden einzelner Räte konnten freigewordene Plätze bei fehlenden Nachrückern nicht mehr besetzt werden. Derzeit sind ein gutes halbes Jahr vor der nächsten Kommunalwahl in drei Ortsbezirken jeweils ein und in einem weiteren sogar zwei Sitze unbesetzt.

Eine Verkleinerung könnte mit einer Änderung der Hauptsatzung der Stadt Trier erreicht werden. Da kleinere Parteien durch das Auszählverfahren nach Hare-Niemeyer begünstigt sind, dürfte die Meinungsvielfalt kaum tangiert werden. So erhielt beispielsweise die FDP in Filsch bei der Kommunalwahl 2009 als stärkste Partei mit 37,0 Prozent der Stimmen lediglich drei Mandate, während der

UBM mit 4,7 Prozent ein Mandat zugeteilt wurde, obwohl die FDP damals achtmal so stark war. Zwar dürften bei einer Reduzierung der Ortsbeiräte um jeweils zwei Mitglieder die Kostenersparnisse vergleichsweise gering sein und 5000 Euro im Jahr kaum überschreiten. Dennoch stärkt eine Komprimierung der Ortsbeiräte die Position der einzelnen Vertreter und sollte das Gremium letztlich auch schlagkräftiger machen.

Daher begrüßt die FDP diesen Vorschlag. Zu weiteren Ersparnissen in vierstelliger Höhe könnte zudem eine Reduzierung der Sitzungen – vielleicht auf sechs pro Jahr – beitragen. Denn nicht alle Tagesordnungspunkte sind wegen der erforderlichen Beratungsfolge dringlich und könnten durchaus noch zu einem späteren Zeitpunkt erörtert werden.

Dr. Karl-Josef Gilles,
Fraktionsvorsitzender und Ortsvorsteher



Castelnau – Fraktion vor Ort

In der Reihe „Fraktion vor Ort“ besuchte die SPD-Fraktion das Konversionsquartier Castelnau im Stadtteil Feyen-Weismark. Rainer Lehnart, stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Ortsvorsteher, begrüßte von der EGP Jan Eitel und Melanie Baumeister, die einen aktuellen Sachstandsbericht sowie einen Ausblick auf die weiteren Planungen des Konversionsgeländes abgaben. Die Fraktion zeigte sich erfreut über die qualitative Entwicklung der Baumaßnahmen und die positiven Vermarktungszahlen der Immobilien

Ziel der EGP, weiterhin einen Mix an Wohntypen anzustreben. „Die SPD steht nach wie vor hinter dem Projekt Castelnau. Es ist ein wichtiger Mosaikstein in der Stadtteilentwicklung von Feyen-Weismark“, so Lehnart in seinem abschließenden Resümee. **SPD-Fraktion**



Rasante Entwicklung. Inmitten des Castelnau-Geländes streben die ersten Neubauten der Fertigstellung entgegen. Foto: SPD



Werbung für die Stadt

Bei einem Informationsbesuch durch die Innenstadt erfreuten sich die FWG-Mitglieder an der Elefanten-Parade mit den künstlerisch gestalteten Dickhäutern. Für unsere Fraktion ist die Open Air-Ausstellung eine positive Werbung für die Stadt. Auf diesem Wege danken wir allen Künstlern, Sponsoren und besonders der Organisatorin Karin Kaltenkirchen (Mode-

haus Marx). Bei aller Freude über die werbewirksame Aktion sollte nicht vergessen werden, dass der Ursprung der weltweiten Elefanten-Paraden eher traurig ist. Die asiatischen Willelefanten sind stark gefährdet. Deshalb begrüßen wir, dass jeder Euro, der über die tatsächlichen Kosten hinaus eingenommen wird, direkt an die „Asian Elephant Foundation“ fließt. Weitere solcher Aktionen wären im Interesse der Touristen- und Einzelhandelsstadt wünschenswert. Die Ausstellung mit den 40 künstlerisch gestalteten Dickhäutern ist bis 18. Oktober zu sehen. Noch nicht verkaufte Elefanten werden am 26. Oktober versteigert.



Stadtmaskottchen. Die FWG-Kommunalpolitiker vor dem Elefanten mit dem Trier-Motto. Foto: FWG

Christiane Probst
FWG-
Fraktionsvorsitzende



Theater erhalten, Teilhabe ausbauen

Die Linksfraktion hat sich von Anfang an gegen das Gutachten zur Strukturreform des Theaters ausgesprochen. Die Szenarien, die die Gutachter vorgestellt haben, hätte die Verwaltung prüfen können. Wir sollten in der Zukunft eher unserer Verwaltung vertrauen, anstatt Geld für nichtsbringende Gutachten auszugeben. Die Linksfraktion schlägt folgende Punkte zum Erhalt des Theaters vor:



Marc-Bernhard Gleißner

1. **Gründung einer Genossenschaft:** In der Genossenschaft können BürgerInnen, Unternehmen und juristische Personen Anteile erwerben. Damit wird den TriererInnen die Möglichkeit gegeben, am Theater mitzuwirken und es als ihren Betrieb zu verstehen. Die Genossenschaft stärkt das Eigenkapital des Theaters.

2. **Der Genossenschaft unterhält eine Stiftung öffentlichen Rechts:** Eine Stiftung kann weitere Gelder erschließen, die wie in Bielefeld zur Renovierung des Theatergebäudes genutzt werden können.

3. **Die Stiftung unterhält eine Anstalt Öffentlichen Rechts,** die den laufenden Betrieb des Theaters organisiert.

4. **Durch Steuern gegenfinanzieren:** Die Grundsteuern in Trier liegen unter dem Bundesniveau. Durch eine Erhöhung können bis zu 5,6 Millionen Euro mehr erschlossen werden. Die Linksfraktion wird eine moderate Erhöhung unter dem Titel „Theaterzukunftsbeitrag“ vorschlagen, um das Theater zu finanzieren.

5. **Die kommunale Zusammenarbeit mit den Landkreisen muss ausgebaut werden.**

Marc-Bernhard Gleißner,
kulturpolitischer Sprecher der Fraktion

Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

CDU-Fraktion: Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: cdu.im.rat@trier.de
• Internet: www.cdu-trier.de
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

SPD-Fraktion: Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127
• E-Mail: spd.im.rat@trier.de
• Internet: www.spd-trier.de
• Sprechzeiten: montags 14 bis 17.30, dienstags bis freitags, 8 bis 12 Uhr

B 90/Grüne: Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4080, 48834
• Fax: 651/47099 • E-Mail: gruene.im.rat@trier.de
• Internet: www.gruene-trier.de
• Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

FWG Trier: Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III) • Telefon: 718-4070 oder 47396
• Fax: 47147 • E-Mail: fwg.im.rat@trier.de
• Internet: www.fwg-trier-ev.de
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

FDP-Fraktion: Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4090
• Fax: 718-4098 • E-Mail: ratfdp@trier.de • Internet: www.rat-fdp-trier.de
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Linksfraktion: Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Zimmer 2 • Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028 • E-Mail: linke.im.rat@trier.de • Sprechzeiten: montags, 14 bis 16, mittwochs, 10 bis 12, donnerstags, 14 bis 16 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichen die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

Verkürzte Öffnungszeiten

Das Bürgeramt im Rathaus am Augustinerhof ist am Freitag, 4. Oktober, ausnahmsweise nur von 8 bis 13 Uhr geöffnet. Das gilt außerdem am Donnerstag, 31. Oktober, vor dem Feiertag Allerheiligen.

Engpass in der Christophstraße

Wegen Fahrbahninstandsetzungen ist die Christophstraße am 24./25. September halbseitig gesperrt. Bei schlechtem Wetter müssen die Bauarbeiten verschoben werden.

Ortsbeirat Euren

Die erste Änderung des Bebauungsplans BW 64 „Gewerbegebiet östlich der Monaiser Straße“ steht auf der Tagesordnung im nächsten Ortsbeirat Euren am Mittwoch, 25. September, 20 Uhr, TuS-Vereinshaus in der Bezirkssportanlage West.

Bauausschuss

In der nächsten Sitzung des Baudezernatsausschusses am Mittwoch, 25. September, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus, wird unter anderem das Konzept für eine neue Verkehrsführung in der Mustorstraße vorgestellt.

Kanalerneuerung in zwei Straßen

Bis Mitte November sanieren die Stadtwerke die Abwasserkanäle in der Kuhnen- und Wechselstraße in grabenloser Technik, ausgehend von den vorhandenen Revisionschächten. Wegen der Arbeiten können zeitweise Parkplätze wegfallen. Die Stadtwerke bitten dafür um Verständnis.

7461 Meilen mit kleinen Füßen

Trierer Schulklassen und Kindergartengruppen erproben sich beim CO₂-Sparen



Gemeinsam für das Klima. Zum Gruppenfoto versammeln sich alle Beteiligten auf den Stufen des Basilika-Vorplatzes. Mittendrin Bürgermeisterin Angelika Birk, die alle Grünen Meilen der Kinder sammelte und dafür die Urkunden überreichte. Foto: PA

Im Rahmen der Europäischen Woche der Mobilität hatten die Lokale Agenda 21 und die ADD Trierer Schulen und Kindergärten aufgerufen, umweltfreundlich zurückgelegte Wege zu sammeln, um die Vorzüge einer autofreien Umwelt zu erleben. Ihre Grünen Meilen übergaben sie an Bürgermeisterin Angelika Birk.

Was die Erwachsenen mit der Aktion „Stadtradeln“ erreichen wollen, schaffen die Kleinen auch: Sie verzichten auf das Auto und sind trotzdem mobil, um so – zu Fuß, mit dem Roller, dem Rad, per Bus oder Bahn – Grüne Meilen zu sammeln. Bürgermeisterin Angelika Birk nahm bei der Abschlussveranstaltung vor der

Konstantin-Basilika symbolisch diese Meilen in Empfang, um sie an das Europäische Klimabündnis in Frankfurt weiterzuleiten.

635 Kinder dabei

Insgesamt 635 Kinder aus dem Kindergarten St. Georg in Irsch, den Grundschulen Irsch, Reichertsberg, Feyen, Pfalzel und Quint beteiligten sich an dieser Aktionswoche und brachten innerhalb dieser Zeit 7461 Meilen zusammen. Einige der Klassen waren am vergangenen Freitag auf dem Basilika-Vorplatz erschienen, um hier das stolze Ergebnis zu erfahren und ihre Urkunden in Empfang zu nehmen. Dazu hatte die

Sporthochschule Köln extra einen aufwendigen Fahrradparcours aufgebaut, den sie auch hier betreute. Er ist Teil des Projektes „Schulisches Mobilitätsmanagement“, das mit finanzieller Unterstützung der Trierer Sparkasse stattfindet. Gut für die Grundschüler vom Reichertsberg: Sie waren mit den eigenen Fahrrädern gekommen und konnten hier gleich ihr Können unter Beweis stellen.

Doch auch für die anderen Kinder standen Fahrräder auf dem Platz. Während die ganz Kleinen mit dem Roller fuhren, testeten die Größeren die Balance-Wippe oder die Bodenwelle. Das machte viel Spaß und

sorgte für Nervenkitzel ohne Sturzrisiko. So werden ganz spielerisch die Fahrradfertigkeiten verbessert.

Beitrag der Kinder Europas

Für die Übergabe der Grünen Meilen hatte sich eine Schule etwas Besonderes ausgedacht. Die 4a der Grundschule Feyen überraschte mit einem Rap über ihre Aktion „Gelbe Füße“ (siehe Rathaus Zeitung Nr. 38 vom 17. September). Alle Grünen Meilen werden europaweit gesammelt und sollen im November auf der UN-Klimakonferenz in Warschau als Beitrag der Kinder Europas zum globalen Klimaschutz präsentiert werden.

Webseite für barrierefreies Trier

Beirat der Menschen mit Behinderungen stellt neues Infoangebot vor

Nach einem Jahr Vorbereitungszeit hat der Behindertenbeirat seine neue Webpräsenz vorgestellt. Die Seite ist unter <http://behindertenbeirat-trier.de/> erreichbar und soll eine Lücke im bisher bestehenden Webangebot über Trier schließen, wie die Vorsitzende des Beirats, Nancy Poser, und ihre Stellvertreterin Heike Unterrainer erläuterten.

Barrierefreie Arztpraxen, Restaurants, öffentliche Toiletten – Menschen mit

Behinderungen müssen ihre Aktivitäten oft danach ausrichten, dass die von ihnen besuchten Einrichtungen und Plätze ihre Bedürfnisse berücksichtigen. Für die Planung ihrer Unternehmungen benötigen sie deshalb zuallererst Informationen, beispielsweise dazu, welche Gebäude auch mit dem Rollstuhl zugänglich sind. Der Behindertenbeirat hat sich mit seiner neuen Webseite das Ziel gesetzt, diese Informationen für Trier erstmalig gebündelt anzubieten.

In der Rubrik „Trier barrierefrei“ sind bereits 50 Ärzte verschiedener Fachrichtungen aufgeführt, die Angaben zur Barrierefreiheit ihrer Praxis gemacht haben. Im „Wohnungsmarkt“ werden Angebote aus öffentlichen Immobilienbörsen zusammengetragen, die als „barrierefrei“ annonciert sind. Für Behindertentoiletten und -parkplätze sind noch Links auf die Tourismussite der Stadt Trier gesetzt, die jedoch bald eigenen Recherchen weichen sollen, zusammen mit Angaben zu Restaurants und Hotels. Aufreger und positive Beispiele für den Umgang mit Behinderten spießt der Beirat in der Rubrik „Top/Flop“ auf.

Ausführliche Linkliste

Die vier Arbeitsgruppen des Beirats bestücken die Webseite zudem mit aktuellen Nachrichten aus ihren Bereichen: Freizeit und Stadtplanung, Internet, Schule sowie Bauen und Wohnen. Ein Terminkalender macht auf Veranstaltungen in der Stadt aufmerksam, die sich insbesondere an Menschen mit Behinderungen wenden. Eine ausführliche Linkliste verweist auf Institutionen, Infoseiten, Medien und barrierefreien Tourismus. Daneben stellt sich der Beirat selbstverständlich auch selbst vor: Kontaktmöglichkeiten sind prominent platziert.

Der Webauftritt selbst ist ebenfalls barrierearm gestaltet und so zum Beispiel auch von Blinden gut bedienbar. Doch im Grunde profitieren davon alle Nutzer: „Die Seite ist vor allem übersichtlich geworden“, betonte

Beirat startet Webseite

Hinweise zum Internetauftritt in Leichter Sprache

■ Der Trierer Beirat der Menschen mit Behinderung hat seine neue Webseite vorgestellt: <http://behindertenbeirat-trier.de>

■ Die Webseite berichtet aktuell zu den Themen „Bauen und Wohnen“, Freizeit, Internet, Schule und Arbeit.

■ Sie informiert auch über Barrierefreiheit in Trier, zum Beispiel barrierefreie Arztpraxen und freie Wohnungen

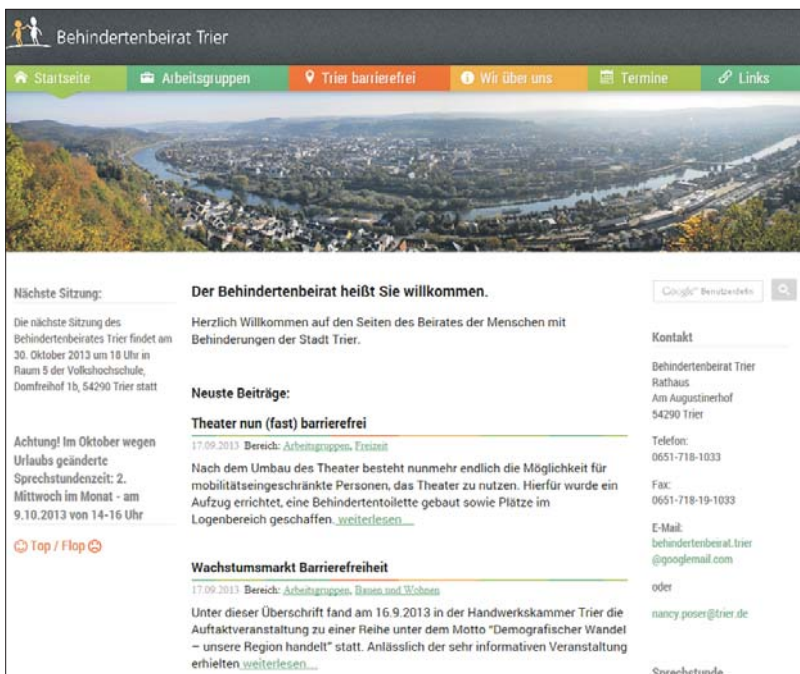
■ Weitere Bereiche sind in Planung, zum Beispiel zu barrierefreien Restaurants, Sehenswürdigkeiten und Hotels

■ Studenten der Hochschule haben die Webseite kostenfrei für den Beirat erstellt.

Nancy Poser. Heike Unterrainer fügte hinzu, man wolle am eigenen Beispiel auch zeigen, „dass barrierearme Seiten nicht hässlich sein müssen.“ Poser zog einen Vergleich zu barrierefreien Wohnungen: „Die nützen auch allen Menschen.“

Franz Bonfig vom städtischen Jugendamt fügte hinzu, dass über 10.000 Personen in Trier einen Schwerbehindertenausweis besitzen. Barrierefreiheit habe damit auch eine wichtige wirtschaftliche Komponente. Durch die Webseite werden nun auch Nicht-Behinderte darauf gestoßen, in wie vielen Bereichen noch Handlungsbedarf bestehe. Heike Unterrainer ergänzte: „Für Restaurants kann Barrierefreiheit auch Werbung sein.“

Ausdrücklich dankte Poser den beiden Designstudenten Timo Blume und Iris Dregat, die den Webauftritt kostenlos im Rahmen einer Semesterarbeit an der Hochschule Trier erstellt haben, auch bis weit nach Abschluss des Semesters. Seitdem hat Adam Lorek, Dozent im Fach Intermedia Design, die technische Betreuung der Webseite übernommen. Markus Haberkorn, Leiter des Bereichs Web an der Hochschule, erklärte, dass die Hochschule solche Projekte durchführe, um sich bürgerschaftlich zu engagieren. Gleichzeitig betont er aber auch den Nutzen für die Studenten, die in einem Projekt mit „echten Kunden“ wichtige Kompetenzen für die Zeit nach dem Studium entwickeln.



Startseite. Der Webauftritt des Behindertenbeirats bietet nicht nur optisch einen Blick über Trier, sondern auch inhaltlich eine gelungene Übersicht zu den Themen, die für Menschen mit Handicap im täglichen Leben hilfreich sind.

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1963)

26. September: Stadtrat erteilt seine Zustimmung zur Verstaatlichung der bis dahin städtischen Studienanstalt und der berufsbildenden Schulen.

Vor 45 Jahren (1968)

26. September: Stadtrat beschließt Ausbau des Verkehrsknotenpunktes Kaiserthermen.

Vor 40 Jahren (1973)

27. September: Stadtrat beschließt Grundsatzbeschluss zum Bau des zweiten Hallenbades. Baubeginn soll 1974 im Sportpark West-Zentral sein.

Vor 30 Jahren (1983)

28. September: Generalmajor Michel Berthier, Kommandeur der ersten Französischen Division, nimmt Abschied von Trier.

Vor 25 Jahren (1988)

29. September: Landessozialministerin Dr. Ursula Hansen weiht die neue Wilhelm-Hubert-Cüppers-Schule für Gehörlose und Schwerhörige auf dem Tarforster Plateau ein.

Vor 20 Jahren (1993)

30. September: Bezirks-Pflanzen-schutzamt in Trier wird aufgelöst.

Vor 15 Jahren (1998)

27. September: Bei den Oberbürgermeisterwahlen siegt Amts-inhaber Helmut Schröder (CDU) im ersten Wahlgang nach einem durchweg ruhigen Wahlkampf mit 57 Prozent vor der SPD-Kandidatin Barbara Amelung (31,1 Prozent) und Reiner Marz (B 90/Grüne, 11,9 Prozent). Die Wahlbeteiligung liegt bei knapp 77 Prozent. Am selben Tag wird auch ein neuer Bundestag gewählt.

30. September: Nach 90 Jahren schließt das bekannte Blumenhaus Hofmann in der Simeonstrasse. Auch das Möbelhaus Moritz und Senger macht zu.

30. September: Das Hotel-Restaurant „Blesius Garten“ eröffnet eine eigene Hausbrauerei. OB Helmut Schröder zapft das erste „offizielle Bier“.

Vor 10 Jahren (2003)

26. September: Verfall der Barbara-Thermen soll gestoppt werden. Land stellt 600 000 Euro für archäologische Bestandsaufnahme und Notsicherungen bereit.

26. September: Eröffnung der Dom-Information. Sie soll die Bedeutung der ältesten Kirche nördlich der Alpen, zugleich Weltkultur-Erbe-Monument, mit Literatur- und Führungsangebot ins rechte Licht rücken.

30. September: Unterhaltungszentrum „Riverside“ am Verteilerkreis steht vor der Insolvenz.

aus: Stadttrierische Chronik

Migrationsbeirat tagt

Die Anerkennung von im Ausland erworbenen Abschlüssen und Diplomen ist ein Thema in der nächsten Sitzung des Beirats für Migration und Integration am Mittwoch, 25. September, 18 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus. Außerdem wird die Arbeit der Bundespolizei Trier durch deren Leiter Dr. Ralf Gnüchtel vorgestellt.



Latino-Rhythmen zum Aufwärmen

Das Konzert der spanischen Band „Color Violeta“ am Mittwoch, 25. September, 19.30 Uhr, im Brunnenhof, ist der vorletzte Termin im sommerlichen Open Air-Programm des städtischen Kulturbüros. Angesichts der im Frühherbst schon oft kühlen Abendtemperaturen lässt sich so mancher Besucher des kostenlosen Konzerts bestimmt gern von den heißen Rhythmen mitreißen. Inspiriert durch die chilenische Folkloremusikerin Violeta Parra mischt die Band traditionelle lateinamerikanische Rhythmen mit modernem Jazz. Während einer Deutschlandtour präsentiert „Color Violeta“ ihr erstes Album „Gracias“. Die traditionelle sommerliche Open Air-Reihe hatte im Mai begonnen. Dabei traten wieder viele heimische Bands und Chöre, aber auch Jazzensembles auf. Ein Höhepunkt war die Illuminale im September. Das Kulturbüro ist mit der Resonanz insgesamt sehr zufrieden. Foto: Band „Color Violeta“

Selbstironischer Blick auf den Theaterbetrieb

Komödienpremiere für „Nackte Tatsachen“

Das Schauspiel des Theaters Trier startet mit der Kultkomödie „Nackte Tatsachen“ von Michael Frayn am 28. September, 19.30 Uhr im Großen Haus, turbulent und selbstironisch in die neue Saison. In dem 1982 in London uraufgeführten Stück steht die Truppe eines Tourneetheaters mit der Komödie „Nackte Tatsachen“ unmittelbar vor der Premiere – und nichts klappt. Die Handlung hat es in sich: Haushälterin Mrs. Clackett will es sich im Haus ihres Arbeitgebers vor dem Fernseher gemütlich machen, als Makler Roger Tramplemain mit seiner Geliebten auftaucht. Genau zu diesem Zeitpunkt erscheinen ausgerechnet die Hausbesitzer Mr. und Mrs. Brent auf der Flucht vor der Steuerfahndung, obwohl sie eigentlich in Spanien sein wollten. So kämpft das Ensemble mit Gedächtnislücken, stürzt sich in Intrigen und in Liebesgeschichten.

Unterhaltsamer Perspektivwechsel

Als Parodie auf den Theaterbetrieb ist „Nackte Tatsachen“ ein Publikumsrenner. Die Komödie versteht sich zugleich als Liebeserklärung an die Bret-

ter, die für alle Beteiligten die Welt und beim Spiel um Anerkennung mitunter das große Glück bedeuten. Die Zuschauer werden Augenzeugen eines unterhaltsamen Perspektivwechsels. Zunächst erleben sie die Generalprobe auf der Bühne. Im zweiten Teil werfen sie einen Blick auf die atemberaubenden Abläufe hinter den Kulissen und verfolgen schließlich eine Aufführung mehrere Wochen später, bei der gar nichts mehr vor-ausschlagbar ist.

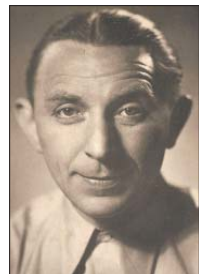
Sechs Termine im Oktober

In der Trierer Inszenierung von Caroline Stolz stehen Friederike Majerczyk, Angelika Schmid, Barbara Ullmann, Alina Wolff, Jan Brunhoeber, Manfred-Paul Hänig, Klaus-Michael Nix, Peter Singer und Tim Olrik Stöneberg auf der Bühne. Im Oktober sind sechs Aufführungen im Großen Haus geplant: Samstag, 5., 19.30 Uhr, Dienstag, 8., Freitag, 11., 18. und 25., sowie Mittwoch, 23., jeweils 20 Uhr. Karten an der Theaterkasse am Augustinerhof, Telefon: 0651/718-1818.

„Komiker aus Versehen“

Neues Stück über Theo Lingen im Studio

Die musikalische Komödie „Komiker aus Versehen“ erzählt die Geschichte des Schauspielers Franz Theodor Schmitz, besser bekannt unter dem Künstlernamen Theo Lingen. Das Stück von Tilman von Blomberg mit Songtexten des früheren „Disco“-Moderators und Schauspielers Ilja Richter ist ab Sonntag, 29. September, 20 Uhr, im Studio des Trierer Theaters zu sehen. Es spannt einen Bogen von den Anfängen des 1903 geborenen Lingen als Schauspieler in Hannover und Halberstadt über die ersten Schritte in Berlin, den Starrium während des Dritten Reiches bis hin zu den Filmklamotten der 70er Jahre.



Theo Lingen. Foto: Theater

Dem breiten Publikum wurde Theo Lingen vor allem als Film-

komiker bekannt. Er wirkte Anfang der 30er Jahre aber auch in den beiden Kultfilmen „M“ und das „Das Testament des Dr. Mabuse“ von Fritz Lang mit und war ab 1948 Ensemblemitglied am renommierten Wiener Burgtheater. Die musikalische Komödie präsentiert einen Menschen, der trotz persönlicher Schicksalsschläge nie den Humor verloren hat und es immer wieder schafft, sein Publikum zum Lachen bringen.

Ophelders in der Titelrolle

In der Trierer Inszenierung von Werner Tritzschler verkörpert Michael Ophelders die Titelrolle, spielt aber auch dessen Vater sowie den Dramatiker Bertolt Brecht, mit dessen erster Ehefrau, der Sängerin Marianne Zoff, Lingen später verheiratet war. Die Oktober-Termine der Komödie im Studio: Freitag, 4., 20 Uhr, Sonntag, 6., 16 Uhr, sowie Mittwoch, 9., Donnerstag, 24., und Samstag, 26., jeweils 20 Uhr.

Abstrakte Kinderrechte mit Leben erfüllt

Schülersprechstunde bei Birk und Aktionstag

Mit dem Weltkindertag erreichte die Kinderrechtewoche am Samstag auf dem Kornmarkt einen Höhepunkt. In Spielen und Aktionen ging es unter anderem um die Rechte auf Bildung, Teilhabe, sauberes Wasser und Schutz vor Gewalt. Rund 100 Familien schauten vorbei. Ideen für alltägliche Verbesserungen spielten auch eine wichtige Rolle in einer Sprechstunde bei Bürgermeisterin Angelika Birk im Rahmen der Kinderrechtewoche.

Schülerzeitungsredakteure der dritten und vierten Klasse der Kürenzer Keune-Grundschule hatten sich sorgfältig auf den Termin bei der für Jugend und Schulen zuständigen Trierer Dezernentin vorbereitet und eine Liste mit mehr als 20 Fragen ausgearbeitet. Dabei ging es zum Einstieg um grundsätzliche Aspekte: Warum gibt es Bürgermeister, welche Aufgaben haben sie, wie kommt man in dieses Amt?

Als Motive, warum sie sich beworben hat, nannte Birk unter anderem die konkreten Verbesserungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im Interesse der Kinder und Jugendlichen vor Ort. „Zudem kann man immer wieder etwas Neues lernen und hat Kontakt zu ganz unterschiedlichen Menschen“, betonte die Bürgermeisterin.

Bustarife und Inklusion

Die Jungredakteure von den „Keune Agenten“ wollten aber auch wissen, warum in einer Schule die Toiletten verdeckt sind und in anderen nicht

und warum sich die Bustarife nach der Entfernung von der Schule richten. Bei der Frage nach der Schule der Zukunft entwickelte sich eine lebhaft Debattier mit Birk über die Inklusion von Kindern mit einem Handicap. Einige Keune-Grundschüler können dabei schon auf eigene Erfahrungen zurückblicken. Der Schutz vor Gewalt rückte bei einer Frage zum städtischen Jugendamt ins Blickfeld. Um Hilfen für Kinder in Not kümmert sich dort der „Allgemeine soziale Dienst“. Er war beim Weltkindertag auf dem Kornmarkt erstmals mit einem eigenen Stand vertreten. Dort schauten nach Einschätzung von Organisatorin Sandra Rouhi vom triki-Büro ebenso viele Besucher vorbei wie beim Kinderpflegedienst.

Kampf gegen Missbrauch

Bei der sechsten Trierer Kinderrechtewoche, die das triki-Büro und die Stadtjugendpflege veranstalten, steht noch bis Ende dieser Woche der Schutz der jungen Generation und die Prävention von sexuellem Missbrauch im Blickfeld. Hauptpartner ist in diesem Jahr der Kinderschutzbund, der schon seit langem jungen Opfern sexuellen Missbrauchs zur Seite steht und sich für die Prävention einsetzt. Das Programm der Kinderrechtewoche wird abgerundet durch das Stück „Hau ab du Angst“ in Schulen sowie Kinovorstellungen im Jugendzentrum Mergener Hof und im Naturfreundehaus Quint. Weitere Informationen zum Programm: www.kinderrechte.triki.de.



„Keune-Agenten“ im Einsatz. Die Schülerzeitungsredakteure aus Kürenz befragen Bürgermeisterin Birk fast eine Stunde in ihrem Büro. Foto: PA

Attraktiv für alle Generationen

Ausschuss zu Gast im Treffpunkt am Weidengraben

Der Treffpunkt am Weidengraben hat seine Angebote für alle Generationen konsequent ausgebaut. Wie Leiter Stefan Zawar-Schlegel bei einem Ortstermin des Jugendhilfeausschusses berichtete, gehören eine Betreuung von Demenzpatienten und ein Lerncafé mit der VHS zu den neuen Angeboten. Breitgefächert präsentieren sich auch die Jugendprogramme.

Ihren Ursprung hatte die Arbeit des Treffpunkts am Weidengraben in einem Projekt zur Erforschung der Lebenssituation älterer Menschen in ihrem Quartier. Mit Unterstützung des Wohnungsbauunternehmens gbt wurden die Angebote stetig weiterentwickelt. Die Seniorenarbeit in der Siedlung in Neu-Kürenz feiert nächstes Jahr ihren 25. Geburtstag. Zu den seit langem bewährten Angeboten gehören ein Frühstück sowie ein Mittagstisch zweimal im Monat, die die Stadtteilbewohner für ihre Nachbarn gestalten. Das neue Betreuungsangebot soll Angehörige von Demenzpatienten entlasten. Es entstand in Zusammenarbeit mit dem Demenzzentrum.

Eigenes Tonstudio

Ein Schwerpunkt im Jugendbereich ist der Hort für Kinder aus der benachbarten Keune-Grundschule. Er wurde 2006 um ein integratives Angebot erweitert. Dort werden derzeit 30 Kinder betreut, davon sechs mit einem erhöhten Förderbedarf. Der Hort ist in den Sommerferien für drei und rund um Ostern eine Woche geschlossen.

Masterplan West

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der Ortsbeirat Trier-West/Pallien am Mittwoch, 2. Oktober, 19.30 Uhr, Dechant-Engel-Haus. Außerdem geht es um die Fortsetzung des Förderprogramms Soziale Stadt sowie den Masterplan für den Stadtteil.

Ein Renner bei den Jugendlichen ist das Tonstudio, das zahlreiche Gruppen nutzen. Zusammen mit der Nikolaus-Koch-Stiftung und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung wurde außerdem die Aktion Hip Hop Scouts aufgelegt. Zusammen mit dem Haus der Jugend in Wittlich und der „Nordwerk“-Gruppe des Bürgerhauses Trier Nord will man Jugendlichen eine Stimme geben. Für die Produktion wird das Tonstudio genutzt, außerdem finden Hip Hop-, Tanz- und Graffiti-Workshops statt. Die Gruppen erhalten auch Unterstützung bei ihren Konzerten.

Schulsozialarbeit seit 2008

Der offene Jugendtreff am Weidengraben ist dreimal wöchentlich für Jugendliche ab zwölf Jahren geöffnet: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 17 bis 21 Uhr. Für die Jüngeren steht der Kinderclub dienstags und donnerstags von 16.15 bis 18.15 Uhr zu Verfügung. Mädchen ab zwölf Jahren treffen sich immer donnerstags zwischen 18.30 und 20.30 Uhr im „Jugendzentrum auf der Höhe“.

Bürgermeisterin Angelika Birk lobte in der Sitzung nach der Präsentation durch Zavar-Schlegel das reichhaltige Angebot des Treffpunkts für den Stadtteil Neu-Kürenz, das aber auch in die ganze Stadt ausstrahlt. So betreut die Einrichtung als freier Träger die Sozialarbeit an den Grundschulen Matthias, Martin, Reichertsberg, Pallien, Euren, Biewer, Keune und Ambrosius. Dieser Schwerpunkt besteht bereits seit 2008. Weitere Informationen: www.taw-trier.de.

Straßenprostitution

Der Ortsbeirat Zewen befasst sich in seiner Sitzung am Donnerstag, 26. September, 19.30 Uhr, Feuerwehrgerätehaus, mit der Sperrgebietsverordnung zur Regelung der Straßenprostitution. Zu Beginn ist eine Einwohnerfragestunde geplant.

Zocken ist definitiv out

Neue Runde beim Planspiel Börse ab 1. Oktober – Nachhaltigkeitsschwerpunkt ausgebaut

Am 1. Oktober fällt beim Planspiel Börse europaweit der Startschuss für über 150.000 Teilnehmer. In der 31. Runde versuchen die Jugendlichen den fiktiven Startbetrag von 50.000 Euro durch gezielten An- und Verkauf von Wertpapieren zu steigern. An der Auftaktveranstaltung in der Sparkasse nahmen rund 80 Schüler und Lehrer teil. Nach der Begrüßung durch die stellvertretende Marketingchefin Helga Etienne berichteten zwei Auszubildende über ihre Erfahrungen, als sie 2012 als „Jungbörsianer“ beim Plan-

spiel mitmachten. Sie erklärten ausführlich den Ablauf und gaben den Schülern wertvolle Tipps.

Einsatz im Unterricht

Willi Christmann, Wertpapier- und Börsenexperte der Sparkasse, präsentierte interessante Einblicke in das derzeitige Wirtschafts- und Börsengeschehen und erklärte den jungen Leuten auf spannende Weise, worauf sie achten sollten und wie sie eine erfolgreiche Performance in ihren virtuellen Depots erzielen können. Die Sparkas-

se möchte den Jugendlichen ein tieferes Bewusstsein für nachhaltiges Wirtschaften und Anliegen vermitteln. Deshalb zählt nicht nur der Gewinn und „Zocken“ ist definitiv out.

Trotz der europäischen Schuldenkrise konnten die Gewinnerteams des vergangenen Jahres in ihren Spieldepots eindrucksvolle Wertsteigerungen von über 30 Prozent erzielen. Sie hatten vor allem auf Automobil- und Handyhersteller gesetzt. Seit vier Jahren gibt es eine separate Nachhaltigkeitsbewertung mit einem eigenen

Ranking. Der Index „Ethibel Sustainability Index Excellence Global“ bewertet die Unternehmen nach strengen Auswahlkriterien. Alle Aktien, die diese Kriterien erfüllen, sind beim Planspiel durch das grüne Plus gekennzeichnet. Die jeweiligen Jahresthemen der „UN-Dekade für nachhaltige Entwicklung“ werden auch im Planspiel aufbereitet. In diesem Jahr dreht sich alles um das Thema Mobilität. Wegen seiner Praxisnähe wird das Planspiel Börse von vielen Lehrern und Schülern gern und häufig im Unterricht eingesetzt.

Zusatzpreise vor Ort

2013 bietet das neue virtuelle „Lehrerzimmer“ (www.planspiel-boerse.de/lehrer) Pädagogen gebündelte Informationen zur Spielabwicklung und Unterrichtsgestaltung. Die bundesweit besten Teams beim Planspiel gewinnen Siegerreisen und einen Aktionstag für die ganze Schule. Zusätzlich hat die Sparkasse für ihre Teilnehmer lokale Geldpreise ausgelobt. Nachzügler können sich bis 6. November anmelden. Weitere Infos bei Spielleiter Franz-Josef Scharfbillig, Telefon: 0651/712-1411, E-Mail: franz-josef.scharfbillig@sk-trier.de sowie im Internet: www.planspiel-boerse.de.

Gratis-Konzerte in Seniorenheimen



Mit jeweils einem Konzert erfreute der Pianist Leo Willemen aus der Partnerstadt 's-Hertogenbosch die Bewohner der Alten- und Pflegeheime Helenenhaus und Stift St. Irminen der Vereinigten Hospitien (Foto). Großen Anklang fanden vor allem alte deutsche Volksweisen, bei denen die Zuhörer teilweise kräftig mitsangen. Leo Willemen ist ein häufiger Gast in Trier und ließ es sich diesmal nicht nehmen, auf Initiative von Verwaltungsratsmitglied Rainer Lehmart kostenlos in beiden Einrichtungen aufzuspielen. Stifts-Heimleiterin Birgit Alt-Rech bedankte sich im Namen der Hospitien mit einem Weinpräsent und würdigte die Konzerte als gelungenen Beitrag zur Städtepartnerschaft. Sie freut sich auf ein versprochenes Wiedersehen im nächsten Jahr, vielleicht dann sogar mit dem Lied „Oh Mosella“. Foto: privat

Klassiker für Schulen

Goethes „Werther“ als mobiles Stück zu buchen

Mit Goethes berühmtem Briefroman „Die Leiden des jungen Werther“ präsentiert das Theater einen Klassiker als mobile Produktion für Schulen in moderner Interpretation. Die Premiere der Inszenierung von Alexander Ourth findet als geschlossene Vorstellung am Mittwoch, 25. September, im AMG statt. Schulen, die diese Produktion buchen wollen, melden sich an der Theaterkasse.

Der 1774 erschienene Briefroman, der seinen Autor über Nacht berühmt machte, zeigt das Bild eines Menschen, der die Liebe absolut setzt und an den Konventionen und Regeln einer inhaltsleeren Gesellschaft zerbricht. Werther liebt Lotte. Lotte liebt Werther, zumindest ein wenig. Aber

sie ist verlobt mit Albert. Das kann nicht gut gehen: Werther bringt sich um. Goethes Psychogramm eines jungen Mannes auf der Suche nach dem Glück und sich selbst, hat nichts von seiner Kraft und Aktualität verloren.

Die Handlung des Briefromans ist insofern autobiografisch, als Goethe seine platonische Beziehung zu der verlobten Charlotte Buff während seiner Zeit als junger Jurist in Wetzlar verarbeitete. Das Motiv für den tragischen Ausgang dieser Liebe, den Selbstmord Werthers, lieferte Goethe der Suizid seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, Gesandtschaftssekretär in Wetzlar. Er hatte sich in eine verheiratete Frau verliebt, die für ihn aber unerreichbar blieb.

Umsetzung von Fraktionsanträgen

Der vierte Rechenschaftsbericht zu den vom Trierer Stadtrat beschlossenen Fraktionsanträgen zwischen 2009 und 2013 ist ein Thema im nächsten Steuerungsausschuss am Donnerstag, 26. September, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus.

Neue Krippenplätze in Kürenz

Durch vier einstimmige Beschlüsse hat der Stadtrat weitere Voraussetzungen für den Ausbau von Kita-Plätzen geschaffen sowie den städtischen Anteil für Instandsetzungen bereitgestellt, um die Bedingungen in weiteren Einrichtungen zu verbessern:

■ Der städtische Zuschuss zum Umbau der Kita St. Augustinus in Neu-Kürenz steigt nachträglich um 52.000 auf 117.800 Euro. Dort wurde zum 1. August das Betreuungsangebot erweitert. Jetzt gibt es Plätze für 108 Kinder in sechs Gruppen. Bei der Erweiterung des Gebäudes wurden Schimmelschäden im Erdgeschoss festgestellt. Zudem musste dort der Fußboden erneuert werden.

■ Um mehr Zweijährige aufnehmen zu können, muss die katholische Kita St. Anna in Olewig erweitert werden. Zudem sind Sanierungen erforderlich. An den Gesamtkosten von rund 1,4 Millionen Euro beteiligt sich die Stadt mit maximal 929.000 Euro. Während des Umbaus ziehen die Kita-Gruppen in die Grundschule um. Die zusätzlich benötigten Räume zur Betreuung der zweijährigen Kinder werden im Untergeschoss des Gebäudes hergerichtet.

■ Die katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius in Alt-Kürenz erhält einen Zuschuss von maximal 181.000 Euro zur Dachsanierung an ihrer Kita. Die Bauarbeiten sind für Anfang 2014 geplant. Derzeit werden dort 65 Kinder betreut. Schon vorher hatte der Stadtrat der Schaffung von zwei zusätzlichen Gruppen mit 20 Plätzen für Kleinkinder zugestimmt.

■ Der Zuschuss zur Sanierung der katholischen Kita St. Martinus in Zewen steigt um 44.200 auf 281.450 Euro. Grund sind zusätzliche Schadstoffe, die beim Ausbauen der alten Fenster entdeckt wurden und separat entsorgt werden müssen.



Einstimmung. Vor dem Start des Börsenspiels treffen sich die Jugendlichen zum traditionellen Gruppenfoto und erhalten Tipps von Experten. Foto: Sparkasse

Standesamt

Vom 12. bis 18. September wurden beim Trierer Standesamt 69 Geburten, davon 17 aus Trier, 16 Eheschließungen und 27 Sterbefälle, davon zehn aus Trier beurkundet. Im einzelnen meldet das Standesamt:

Eheschließungen:

Christian Manfred Cherkı geborener Wagner, Schwarzkreuz 1, 54298 Welschbillig, und Hajrija Djema, Koblenzer Straße 12, 54293 Trier, am 12. September.
Timm Bastian Enders und Daniela Göbel, Töpferstraße 53, 54290 Trier, am 13. September.
Roland Bernhard Lauhoff und Bettina Lutz, Hettnerstraße 3a, 54295 Trier, am 13. September.
Patrick Peter Lenz und Petra Agnes Candel, Im Avelertal 92, 54295 Trier, am 13. September.
Martin Bernd Wolfram und Anja Häfele, Kettnerstraße 43, 54294 Trier, am 14. September.
Bertus Turksma und Agnieszka Izabela Zieba, Auf dem Petrisberg 42, 54296 Trier, am 14. September.
Daniel Greif und Stephanie Ferraro, Peter-Wust-Straße 6, 54295 Trier, am 14. September.

Geburten

Nico Reger, geboren am 1. September; Eltern: Chantal Scholten, Hardtweg 11, 54587 Birgel, und Anton Reger, Waldstraße 58, 54518 Binsfeld.
Mia Sophie Spanier, geboren am 9. September; Eltern: Nadine Spanier und Michael Karau, Kirchstraße 76, 54341 Fell.
Elena Budinger, geboren am 10. September; Eltern: Anke Budinger, geborene Steffens, und Michael Budinger, Am Knieberg 23, 54293 Trier.
Lennard Grewer, geboren am 10. September; Eltern: Simone Gisela Grewer, geborene Schüller, und Christian Grewer, Am Mariahof 76, 54296 Trier.
Benita Regina Clemens, geboren am 13. September; Eltern: Sandra Anna Clemens geborene Dienhart, und Volker Alexander Clemens, Im Avelertal 27, 54295 Trier.
Paul Phattaphon Przystav, geboren am 14. September; Eltern: Pavinee Przystav, geborene Luaruk, und Dirk Przystav, Zur Heide 4, 54424 Gielert.
Polly Straaten, geboren am 16. September; Eltern: Frauke Straaten und Mark Alfred Tullius, Johann-Philipp-Straße 3, 54290 Trier.
Jasmine Seyffarth, geboren am 17. September; Eltern: Saskia Seyffarth-van Rijswijk geborene van Rijswijk, und Matthias Heribert Seyffarth, Aacher Straße 3, 54309 Newel.

Neuer Nordic Walking Kurs

Das Seniorenbüro hat kurzfristig einen neuen Nordic Walking Kurs für die Generation 50 plus mit Instruktorin Marlis Smoll ins Programm aufgenommen. Er besteht aus sechs 90minütigen Terminen und beginnt am Montag, 7. Oktober, 10 Uhr, am Mattheiser Weiher. Der gesunde Ausdauersport Nordic Walking bietet sich speziell für ältere Menschen an, da der Bewegungsapparat durch den Stockeinsatz kaum belastet wird, während fast alle Muskeln trainiert werden. Inhaber der Seniorenkarte erhalten eine Ermäßigung auf die Kursgebühr. Eine Teilnahme ist nur möglich nach einer Anmeldung bis spätestens Dienstag, 1. Oktober, im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566.

Blaskonzert im Brunnenhof

Die niederländischen „Barre Blazers“ geben am Freitag, 27. September, 19 Uhr, ein Konzert im Brunnenhof. Die Band besteht aus mehr als 20 Musikern und bietet neben einem umfangreichen Repertoire an bekannten Märschen und Polonaisen auch populäre Tanzmusik. Dabei spielen die Musiker in der traditionellen Veluwer Kleidung ihrer Heimatregion. Weitere Informationen im Internet: www.kulturbuero-trier.de.

Ortsbeirat Kernscheid

Das Stadtteilbudget 2013/14 ist ein Thema im nächsten Ortsbeirat Kernscheid am heutigen Dienstag, 24. September, 18 Uhr, Clubraum in der Mehrzweckhalle der SSG.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Dienstag, 01.10.2013, 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen:

- Tagesordnung:**
Öffentliche Sitzung:
- Mitteilungen des Oberbürgermeisters
 - Schriftliche Anfragen
 - Anfrage der CDU-Fraktion: „Sicherheitskonzept Weiberdonnerstag“
 - Anfrage der CDU-Fraktion: „Zusätzliche Investitionen in die Straßensanierung“
 - Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Sachstand Kommunale Geschwindigkeitsüberwachung“
 - Anfrage der FDP-Fraktion: „Relaunch trier.de“
 - Anfrage der FDP-Fraktion: „Fußgänger- und Radquerung am Hauptbahnhof“
 - Anträge der Fraktionen
 - Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen: „Resolution zu den Planungen der Deutschen Bahn AG, Trier ab Dezember 2014 aus dem Fernverkehrs-Angebot zu streichen“
 - Antrag der SPD-Fraktion: „Gleichstellungspolitik für Trier“
 - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Anonymisiertes Bewerbungsverfahren einführen – diskriminierungsfreie Personalwahl erleichtern“
 - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Standort neue Hauptwache Berufsfeuerwehr: Prüfung des Standortes Ostallee/SWT“
 - Antrag der FWG-Fraktion: „Resolution: Abschaffung des Solidaritätszuschlages“
 - Antrag der FDP-Fraktion: „Aufstellung einer Bürgervorschlagsbox“
 - Antrag des Beirates der Menschen mit Behinderung: „Inklusives Wohnen“
 - Nachwahl von Ausschussmitgliedern
 - Fortführung des Audits „berufundfamilie“ bei der Stadtverwaltung Trier
 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für die Haushaltsjahre 2013 und 2014
 - Anmeldung zum Investitionsstock 2014; Maßnahmen und Festlegung einer Priorität
 - SWT-AöR; Gründung einer Gesellschaft zur Projektentwicklung des Pumpspeicherkraftwerks PSKW-RIO
 - Porta-Nigra-Schule; Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung; Beteiligung der Stadt Trier an den Kosten der Sanierung des Schulgebäudes
 - Zweckverband „Industriepark Region Trier“; Änderung der Verbandsordnung
 - Verankerung Tarifreue im Nahverkehrsplan (NVP) der Stadt Trier
 - Moro-Initiative Landschaftsnetz Mosel, modellhafte Aufwertung eines städtischen Moselufers in Trier-Nord zwischen Jugendherberge und Hospitalsmühle - Grundsatzbeschluss als Entwicklungsleitlinie
 - Bebauungsplan BP 10 3. Änderung Ortsauffüllung Pfälzel – Satzungsbeschluss
 - Bebauungsplan BW 64 Gewerbegebiet östlich der Monaiser Straße – 1. Änderung – Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre
 - Mündliche Anfragen
- Nichtöffentliche Sitzung:**
- Vertragsangelegenheit
 - Grundstücksangelegenheiten
 - Personalangelegenheiten
 - Verschiedenes
- Trier, 19.09.2013 Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Donnerstag, 26.09.2013, 17.00 Uhr, Konferenzraum Steipe, Zimmer-Nr. 4, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

- Tagesordnung:**
Öffentliche Sitzung:
- Berichte und Mitteilungen
 - Rechenhaftsbericht der Verwaltung zu den vom Stadtrat beschlossenen Anträgen der Fraktionen aus den Jahren 2009 bis 2013
 - Bericht zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Ortsbeiratsbudget zum 30.06.2013
 - Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 17.08.2013 bis 30.08.2013
- Nichtöffentliche Sitzung:**
- Zins- und Schuldenmanagement der Stadt Trier
 - Anfrage der CDU-Fraktion: „Verschuldung der Stadt Trier“
 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für die Haushaltsjahre 2013 und 2014
 - Anmeldung zum Investitionsstock 2014; Maßnahmen und Festlegung einer Priorität
 - SWT-AöR; Gründung einer Gesellschaft zur Projektentwicklung des Pumpspeicherkraftwerks PSKW-RIO
 - Fortführung des Audits „berufundfamilie“ bei der Stadtverwaltung Trier
 - Porta-Nigra-Schule; Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung; Beteiligung der Stadt Trier an den Kosten der Sanierung des Schulgebäudes
 - Zweckverband „Industriepark Region Trier“; Änderung der Verbandsordnung
 - Vertragsangelegenheit
 - Personalangelegenheiten
 - Verschiedenes
- Trier, 16.09.2013 Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Der **Ortsbeirat Trier-Filsch** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 02.10.2013, 19:00 Uhr, Kulturschne Filsch, Breitenweg 5b. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Sprechereinstellung zur Regelung der Straßenprostitution; 3. Telefonstation in Filsch; 4. Reduzierung der Anzahl der Mitglieder in den Ortsbeiräten; 5. Umwidmung von Mitteln aus dem Ortsbudget zugunsten des Neuanstrichs und der Schieferendeckung der Ortseingangsschilder; 6. Schulbezirksgrenzen; 7. Grünflächengestaltung BU 13 – Einbindung des Ortsbeirates; 8. Fehlende Verkehrsleitpfosten an der L 144; 9. Verschiedenes.
Trier, 16.09.2013 gez. Dr. Karl-Josef Gilles, Ortsvorsteher
Der **Ortsbeirat Trier-West-Pallien** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 02.10.2013, 19:30 Uhr, Dechant-Engel-Haus, Eurer Straße 8. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Projekt Soziale Stadt Trier-West - Wie geht es weiter? Masterplan und Gneisenaubering (Informationen hierüber von Herrn Friedrich, Stadtverwaltung); 3. Mitteilungen der Ortsvorsteher; 4. Information aus der AG „Stärkung der Kompetenzen der Ortsbeiräte und OrtsvorsteherInnen“ – Beratung der Ergebnisse und Vorschläge von konkreten Aufgaben, die in die Hauptsatzung mit übernommen werden sollen; 5. Standort Telefonzellen; 6. Verschiedenes.
Trier, 17.09.2013 gez. Horst Erasmı, Ortsvorsteher

Ortsbeirat Trier-Mitte-Gartenfeld

Herr **Markus Weber**, Mitglied des Ortsbeirates Trier-Mitte-Gartenfeld, ist aus dem Ortsbezirk Trier-Mitte-Gartenfeld verzogen und somit aus dem Ortsbeirat Trier-Mitte-Gartenfeld ausgeschieden. Gemäß des Wahlvorschlages zur Kommunalwahl am 07. Juni 2009 stehen keine weiteren Ersatzpersonen zur Verfügung, so dass dieser Sitz im Ortsbeirat Trier-Mitte-Gartenfeld unbesetzt bleibt.
Trier, 18.09.2013 Der Oberbürgermeister als Wahlleiter

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de
Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)
Veranstaltungskalender: click around GmbH.
Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.
Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.
Auflage: 57 500 Exemplare

Neuer Forscherpreis für regionale Kitas

SWT-Projekt mit der Stabsstelle „Lernen vor Ort“

Die Stadtwerke schreiben erstmals den SWT-Forscherpreis für Kindergärten und -tagesstätten aus Trier und der Region aus. Sie wollen einen Anreiz schaffen, naturwissenschaftliches Experimentieren als festen Bestandteil in den Alltag zu integrieren. Ab Mitte Oktober können sich Einrichtungen um die Preisgelder in einer Gesamthöhe von 1200 Euro bewerben.

„Wir sind überzeugt, dass man die Begeisterung für Naturwissenschaften bereits bei den Kleinsten unserer Gesellschaft wecken kann und damit eine wichtige Grundlage für ein technisches Verständnis im weiteren Bildungsweg schafft“, betont Thomas Speckter, Leiter Vertrieb und Marketing der Stadtwerke. Für eine Teilnahme müssen die Einrichtungen ein Bewerbungsformular ausfüllen, in dem etwa ein Projekt zur Lernförderung im Bereich Naturwissenschaft, Technik, Naturerfahrung beschrieben wird. Zudem muss ein Erzieher einen Workshop der Stiftung „Haus der Kleinen Forscher“ besucht haben. „Damit stellen wir sicher, dass die Qualität des naturwissenschaftlichen Angebots stimmt und es sich auch um einen festen Bestandteil in der Arbeit mit Kindern handelt“, erklärt Speckter. Die bundesweite Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ bietet Fortbildungen im Bereich Mathema-

tik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) an.

Info-Runde am 18. Oktober

Das Bewerbungsformular sowie weitere Informationen stehen unter www.swt.de, Stichwort Forscherpreis bereit. Am Freitag, 18. Oktober, findet um 14 Uhr eine Informationsveranstaltung bei der VHS im Palais Walderdorff statt. Das Konzept für den SWT-Forscherpreis wurde federführend von der Stabsstelle „Lernen vor Ort“ im Rathaus entwickelt, die naturwissenschaftliches Lernen in allen Bildungsphasen fördert. „Wir sind froh, mit den Stadtwerken einen Partner gefunden zu haben, der die Bedeutung unserer Arbeit anerkennt, mit eigenen Mitteln ergänzt und auch nach Ende der öffentlichen Förderung eigenständig fortsetzen will“, erklärt Projektleiter Rudolf Fries.

Schulangebote erweitert

Die SWT bauen damit ihr Angebot für Kinder und Jugendliche in Trier und der Region weiter aus. So bieten sie zum Beispiel Betriebsführungen im Hauptklärwerk an, laden Grundschüler in eine Forschungswerkstatt über Erneuerbare Energien ein und bilden Lehrer von weiterführenden Schulen im Bereich Energieeffizienz, Photovoltaik und Windkraft fort. Weitere Informationen im Internet: www.swt.de, Stichwort Schule.

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude, Fax: 0651/718-4903): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrsusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 1 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Baubürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem, Fax: 0651/718-1348): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstrasse 60, Fax: 0651/718-1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach, Fax: 0651/718-1428, -4428): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag,

Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule, Fax: 0651/718-1438): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr. **Stadtbibliothek im Palais Walderdorff** (Domfreihof, Fax: 0651/718-2428): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, und Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation,** Hindenburgstraße 2, Fax: 0651/718-1628) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport: Schulabteilung (Simeonstrasse 55, Fax: 0651/718-1408), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. **Sportabteilung,** (Fort Worth-Platz 1 Arena) Fax: 0651/718-1528): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17, Fax: 0651/718-1338): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof, Fax: 0651/718-4451): Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62, Fax: 0651/718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Ungeahnter Boom bei der Tagespflege

Bilanz im Jugendhilfeausschuss vorgestellt

In den letzten sieben Jahren hat sich die Zahl der in Tagespflege betreuten Kinder bis 13 Jahre in Trier mehr als versechsfacht. Das geht aus einem im Jugendhilfeausschuss vorgestellten Bericht hervor. Bei diesem „sehr sprunghaften Wachstum“, so Bürgermeisterin Angelika Birk, müsse man auf die Qualität und die Arbeitsbedingungen der zu mehr als 90 Prozent weiblichen Tagesbetreuer achten.

Ein Hauptgrund für das starke Wachstum ist die Flexibilität der Tagespflege. Eltern, die zum Beispiel in Luxemburg oder im Schichtdienst arbeiten, wissen eine Betreuung zu schätzen, die morgens schon um 7 Uhr beginnt und die die Lücke abends nach der Kita schließt. Begehrte sind die Plätze auch für Schulkinder, damit diese nachmittags versorgt sind. Zudem leben manche Tagesmütter in der Nachbarschaft, wodurch sich die alltäglichen Transportwege verkürzen.

Viele Eltern schätzen auch die familienähnlichen Strukturen, die kleinen Gruppen sowie die Bindung ihres Kindes an eine Betreuungsperson. In 85 Prozent der Fälle ist das Kind im Haushalt der Pflegemutter untergebracht, oft zusammen mit deren leiblichen Kindern. Eine Tagesmutter darf in Rheinland-Pfalz bis zu fünf externe Kinder im Alter bis zu 14 Jahren betreuen. Größere Gruppen sind im Unterschied zu anderen Bundesländern nicht erlaubt.

Kein Urlaubsanspruch

Als Nachteile der Kindertagespflege benannte Dorothee Faber vom Jugendamt die finanzielle Unsicherheit der Tagespflegeperson, die keinen An-

spruch auf Urlaub oder Verdienstausfall habe. Zudem sei bei einer kurzfristigen Erkrankung die Betreuung des Kindes oft nicht sichergestellt. Nach Aussage von Birk muss in den nächsten Jahren stärker der Fokus darauf gerichtet werden, Tageseltern eine langfristige Berufsperspektive zu fairen Bedingungen aufzuzeigen.

Ein weiterer Grund für den Boom der Tagespflege ist der kontinuierlich erweiterte Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz, der mittlerweile schon für Kleinkinder ab einem Jahr gilt. Zweite Säule dieses Systems neben den Kindertagesstätten ist die Tagespflege.

Detaillierte Prüfung

Im Interesse des Kindeswohls müssen sich alle potenziellen Tageseltern einer Überprüfung unterziehen, die der Sozialdienst Katholischer Frauen im Auftrag des Jugendamts übernimmt. Dabei werden die Persönlichkeit, die Sachkompetenz und die Kooperationsbereitschaft mit den Eltern und weiteren Tagespflegepersonen unter die Lupe genommen. Zudem überzeugen sich die Experten vor Ort, ob die Räume kindgerecht ausgestatt sind.

Ist diese Prüfung erfolgreich, nehmen die künftigen Tageseltern an einer 160 Stunden umfassenden Schulungen teil. Später folgen Fortbildungen. Dabei geht es zum Beispiel um Erste Hilfe am Kind. 2013 wurden erstmals eine Hygieneschulung sowie spezielle Schulungen bei Pro Familia ins Angebot aufgenommen. Zudem steht das Jugendamt, das sich auch um die Vermittlung der Tageseltern kümmert, bei der Bewältigung von Konflikten und für die Beratung zur Verfügung.

Starke Frauen

Einladung ins Stadtmuseum Simeonstift

Das Stadtmuseum Simeonstift bietet am heutigen Dienstag, 24. September, 19 Uhr, eine weitere Führung über starke Frauen an. Dabei stellt Christine Stolpe bildliche Darstellungen von Adelheid von Besselich, Clara Viebig oder Maria Kunigunde von Sachsen vor, die mit ihrem Wirken die Stadtgeschichte geprägt haben.

Um Karl Marx in der Werbung geht es in einem Vortrag am Sonntag, 29. September, 11.30 Uhr. Rasierapparate und Computer, Finanzprodukte und Bier: Die Palette der Produkte, die mit

dem Konterfei von Karl Marx beworben wurden, ist vielfältig. Der Kulturwissenschaftler Dr. Rudi Maier beleuchtet mit vielen Beispielen, wie der große Kapitalismuskritiker immer wieder für kommerzielle Werbeanzeigen eingesetzt wurde – und welche ideologischen Grabenkämpfe sich bis heute aus dieser Form des Marketings ablesen lassen. Karten an der Kasse des Museums, bei allen Vorverkaufsstellen des Volksfreunds und von Ticket Regional sowie online: www.ticket-regional.de/stadtmuseum.

Reise in die 80er Jahre



Nach dem großen Erfolg in der letzten Spielzeit präsentiert das Tanzensemble am Trierer Theater am Sonntag, 29. September, 19.30 Uhr, erneut seine Produktion „Falco – the spirit never dies“ von Amy Share-Kissiov über den Kult-Sänger der 80er Jahre. Alexander Kerbst verkörpert den schon mit 40 Jahren verstorbenen Österreicher, der nicht nur durch Hits wie „Rock me Amadeus“, „Der Kommissar“ oder „Jeanny“ von sich reden machte, sondern auch durch viele selbsterstörerische Exzesse.
Foto: Theater/Marco Piecuch

„Große Verunsicherung“

Resolution zu geplanten Kürzungen des Landes

Der Jugendhilfeausschuss hat einstimmig eine Resolution der Liga der Wohlfahrtsverbände verabschiedet, die sich kritisch mit den im Zuge der Haushaltskonsolidierung angekündigten Kürzungen der Landeszuschüsse im Jugend- und Sozialbereich auseinandersetzt. Die Verbände, darunter zahlreiche freie Träger wie Caritas und Palais e. V., die mit Unterstützung der Stadt viele Einrichtungen und Projekte betreiben, bemängeln, dass das Land die Ziele der Kürzungen bisher nicht klar und nachvollziehbar kommuniziert habe. „Die Politik ist gut beraten, solche Veränderungen nicht nur kurzfristig, sondern mittel- und langfristig zu planen, umzusetzen und dabei auch Steuerungs- und Korrekturmöglichkeiten vorzusehen“, heißt es wörtlich in der Erklärung. Ansonste laufe man Gefahr, die differenziert aufgebauten und längerfristig etablierten Hilfesysteme in der Region nachhaltig zu schädigen und deren Fortführung unmöglich zu machen.

Weniger Beratung für Schwangere

Bei sozialen Initiativen, Netzwerken, Vereinen und Wohlfahrtsverbänden bestehe eine große Verunsicherung

über das prognostizierte „Damoklesschwert“ der Kürzungen. Zudem werde die Finanz- und Ressourcenplanung für die nächste Zeit deutlich erschwert. Von den Kürzungen sind in der Region Trier höchstwahrscheinlich die Schwangerschaftskonfliktberatungen betroffen. Außerdem droht ein reduziertes Ausbautempo bei den Ganztagschulen. Die Liga der Wohlfahrtspflege kritisiert außerdem, dass diese Kürzungen anderen Zielen der Landespolitik, zum Beispiel im Bereich der frühen Hilfen für Kinder, komplett entgegenstehen würden.

Kein Kompensationsspielraum

Die Stadt Trier könne angesichts der eigenen angespannten Haushaltslage die wegfallenden Anteile der Landesfinanzierung nicht kompensieren. „Die Sicherung der Finanzierung der Schulsozialarbeit, die gerade erst vom Stadtrat beschlossen wurde, kann hier nur die Ausnahme darstellen“, heißt es in der Resolution. Der Text endet mit dem Appell an den Stadtvorstand und den Stadtrat, sich für bessere und transparentere Informationen durch das Land Rheinland-Pfalz einzusetzen.

VHS verzeichnet Buchungsrekord

Die Volkshochschule verzeichnet einen neuen Teilnehmerrekord: Bereits vor dem Start ins neue Semester Mitte September hatten sich erstmals über 3000 Personen für einen Kurs oder eine andere Veranstaltung eingeschrieben. Im VHS-Internetportal (www.vhs-trier.de) können Interessenten Kurse buchen und sehen auf einen Blick, ob alle Plätze belegt sind.

Tag der offenen Tür der Polizei

An gleich drei Standorten öffnet die Polizei am Sonntag, 29. September, ihre Türen. Von 11 bis 17 Uhr können Besucher den Beamten bei der Kriminaldirektion in der Kürenzer Straße (Nähe Hauptbahnhof) und im Polizeipräsidium (Salvianstraße) über die Schulter schauen und an Rundgängen teilnehmen. Vorführungen der Hundestaffeln Trier und Luxemburg, Präsentation von Einsatzfahrzeugen in- und ausländischer Polizeibehörden, des Zolls und des THW und Vorführungen der Schieß- und Einsatztrainer der Bereitschaftspolizei sind weitere Höhepunkte. Außerdem landet ein Polizeihubschrauber. Beamte des Spezialeinsatzkommandos seilen sich aus der sechsten Etage des Kripogebäudes ab. Mit der Wasserschutzpolizei stationiert sich eine weitere Dienststelle. Das neue Boot legt am Steg am Zurlaubener Ufer an und kann besichtigt werden.

Zahlreiche Partner der Polizei stellen ihre Arbeit vor, darunter der Beirat für Migration und Integration sowie der Kriminalpräventive Rat. Das Kinderprogramm umfasst unter anderem Auftritte der Polizeipuppenbühne. Außerdem können sich kleine Besucher schminken und auf einem Polizeimotorrad fotografieren lassen.

Janis-Joplin-Stück fällt aus

Das für Donnerstag, 3. Oktober, im Großen Haus des Theaters geplante Gastspiel der Produktion „Janis – Piece of my heart“ fällt aus. An der Theaterkasse gekaufte Eintrittskarten werden nur dort erstattet. Online erworbene Tickets werden unaufgefordert zurückgenommen.

„Leuchtturmprojekte in der Grundbildung“

Ex-Ministerin Süßmuth am VHS-Stand bei der Messe „job & karriere“



Lesestoff. VHS-Chef Rudolf Hahn überreicht der früheren Bundesministerin Professor Rita Süßmuth den Bildungsbericht 2013 der Stadt Trier. Foto: VHS

Die Volkshochschulen konnten an ihrem Stand bei der Trierer Weiterbildungsmesse „job & karriere“ prominenten Besuch begrüßen. Professor Jutta Almendinger, Präsidentin des Berliner Wissenschaftszentrums, und Professor Rita Süßmuth, Vorsitzende des Deutschen Volkshochschulverbands, erkundigten sich über die Pilotprojekte der Trierer VHS, die bereits eine vielfältige bundesweite Anerkennung gefunden haben. Beide wiesen in ihren Ansprachen auf die Bedeutung der Grundbildungsarbeit hin und hoben die Trierer Aktivitäten als Leuchtturmprojekt hervor.

Vortrag über „Bildungsarmut“

Die frühere Bundesministerin Süßmuth gratulierte der VHS zu ihrer „großartigen und wegweisenden“ Ar-

beit und bestärkte sie, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen. Weiterer Schwerpunkt der Gespräche am Messestand waren die Bildungsberichte der Stabsstelle „Lernen vor Ort“, zumal deren Schwerpunkte „Bildung und soziale Lage“ sowie „Bildung und Geschlecht“ in den Beiträgen der beiden Gäste breiten Raum einnahmen. Professor Jutta Almendinger, die sich als Bildungs- und Arbeitsmarktforscherin einen Namen gemacht hat, hielt außerdem einen Vortrag zum Thema „Bildungsarmut“ im Rahmen der dritten Trierer Bildungskonferenz. Außerdem stellte das „Lernen vor Ort“-Team seine Projekte zur Förderung von Bildungsprozessen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik (MINT) vor.

Info-Abend zu Entwicklungskonzept

In einer Bürgerinformation am heutigen Dienstag, 24. September, 19 Uhr, im Bürgerhaus wird der Entwurf eines Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK) für den Ehranger Ortskern präsentiert und diskutiert. Experten aus dem Rathaus sowie das Quartiersmanagement haben es erstellt. Nach der Bürgerinfo besteht bis 18. Oktober die Möglichkeit, den Entwurf im Internet (www.trier.de/bauleitplanung) einzusehen und Stellungnahmen abzugeben.

Jugendamt teilweise geschlossen

Wegen einer umfangreichen Softwareumstellung ist das Sachgebiet Bestandschaften beim Jugendamt noch bis Freitag, 27. September, geschlossen. In dringenden Fällen können sich die Kunden an das Servicecenter, Telefonnummer 115, wenden.

Straßenprostitution

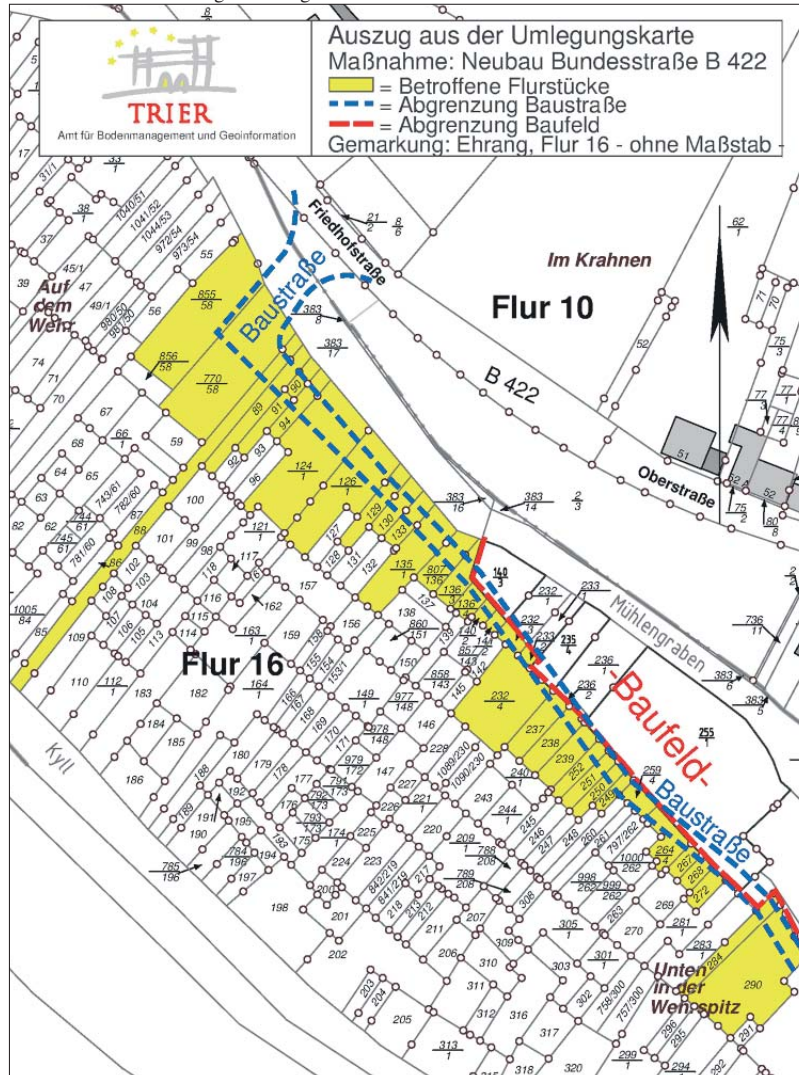
In seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 25. September, 19 Uhr, Mehrzweckhalle der Grundschule, befasst sich der Ortsbeirat Heiligkreuz unter anderem mit der geplanten Sperrgebietsverordnung zur Regelung der Straßenprostitution in Trier.

Ortsbeirat Filsch

Die Trierer Schulbezirksgrenzen und die Gestaltung der künftigen Grundflächen im Baugebiet BU 13 sind zwei Themen im nächsten Ortsbeirat Filsch am Mittwoch, 2. Oktober, 19 Uhr, in der „Kulturscheune“, Breitenweg 5 b.

Amtliche Bekanntmachungen

Innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes BE 25, den der Stadtrat in seiner Sitzung vom 31.03.2009 als Satzung beschlossen hat, sollen die Sanierungsziele in diesem Bereich unter anderem für die Herstellung der „B 422 neu“ umgesetzt werden. Für die Baumaßnahme „Verlegung des Mühlengrabens“ ist eine Baustraße entlang des Mühlengrabens notwendig, um den Transport von Baumaterial an die Baustelle zu gewährleisten. Die Baustraße soll während der Verlegung des Mühlengrabens in der Zeit zwischen dem 1. November 2013 und 31. August 2014 genutzt werden.



Von der Baustraße sind folgende Grundstücke außerhalb des Baufeldes betroffen:

Gemarkung: Ehrang
Flur 16 Nrn. 855/58, 770/58, 88, 89, 90, 91, 94, 124/1, 126/1, 129, 130, 133, 135/1, 807/136, 136/3, 136/4, 140/2, 141/2, 232/3, 233/2, 235/3, 232/4, 237, 238, 239, 252, 251, 250, 249, 259/4, 264/4, 267, 268, 272, 284 und 290.

Den Beauftragten der Stadt Trier und den beauftragten Firmen wird gemäß § 73 Abs.1 bis Abs.3 des Landeswassergesetzes vom 28.09.2010 in der jeweils geltenden Fassung das Recht eingeräumt, alle betroffenen Grundstücke zum Zwecke der Anfahbarkeit der Baustelle zu betreten und zu nutzen.
Trier, 16.09.2013
Amt für Bodenmanagement und Geoinformation

Sitzung des Beirates für Migration und Integration

Der Beirat für Migration und Integration tritt am Mittwoch, 25.09.2013, 18.00 Uhr im Tagungsraum Gangolf, Am Augustinerhof zur öffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Annahme der Niederschrift der letzten Sitzung
4. Anerkennung im Ausland erworbener Abschlüsse und Diplome
Berichtersteller: Herr Schneider, Organisationsberatung Schneider
5. Vorstellung der Arbeit der Bundespolizei
Berichtersteller: Herr Polizeirat
Dr. Ralf Gnüchtel, Leiter der Bundespolizeiinspektion Trier
6. Berichte – Projekt „Über Grenzen hinweg – Teilnehmen und Teilhaben“
7. Verschiedenes

Trier, 17. September 2013
gez. Dr. Maria de Jesus Duran Kremer – Vorsitzende –

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, den 25. September 2013, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Vorstellung neue Verkehrsführung Musterstraße

Nichtöffentlicher Teil:

3. Mitteilungen
4. Grundstücksangelegenheiten
5. Information über wichtige Projekte
6. Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
7. Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
8. Moro-Initiative Landschaftsnetz Mosel, modellhafte Aufwertung eines städtischen Moselufers in Trier-Nord zwischen Jugendherberge und Hospitalsmühle – Grundsatzbeschluss als Entwicklungsleitlinie
9. Verankerung Tarifreue im Nahverkehrsplan (NVP) der Stadt Trier
10. Flächennutzungsplan Trier 2025 – Beschluss über die Einleitung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
11. Beschlüsse der Ortsbeiräte zu Vorlagen
12. Beantwortung von Anfragen

Trier, 16. September 2013

Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete

Der Ortsbeirat Trier-Zewen tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 26.09.2013, 19:30 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Zewen, Waldstraße. Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Sperrgebietsverordnung zur Regelung der Straßenprostitution – Beratung und Beschlussfassung; 4. Reduzierung der Anzahl der Mitglieder in den Ortsbeiräten – Beratung und Beschlussfassung; 5. Verschiedenes.

Trier, 13.09.2013

gez. Helmut Mertesdorf, Ortsvorsteher

Der Ortsbeirat Trier-Euren tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 25.09.2013, 20:00 Uhr, im Vereinshaus des TuS Euren, Bezirkssportanlage Trier-West. Tagesordnung: 1. Begrüßung; 2. Mitteilungen der Ortsvorsteher; 3. Bebauungsplan BW 64 Gewerbegebiet östlich der Monaiser Straße – I. Änderung - Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre; 4. Sperrgebietsverordnung zur Regelung der Straßenprostitution; 5. Verschiedenes.

Trier, 17.09.2013

gez. Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher

Herbstliche Kürbis-Genüsse

Neue Seminare und Einzelveranstaltungen der VHS:

Sport/Gesundheit:

■ Zweimal Zumba, ab 24. September, dienstags, 19 und 20 Uhr, Sporthalle im AMG.

■ Zweimal Autogenes Training, ab 25. September, mittwochs, 18.30 und 20 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz.

■ Bewegungs- und Entspannungsgymnastik zu ruhiger Musik, ab 26. September, donnerstags, 17 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz.

■ „Fit im Alltag“, ab 26. September, donnerstags, 18 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße.

■ „Herbstlicher Genuss – Kochen mit Kürbis“, Donnerstag, 26. September, 18.15 Uhr, Küche der Medard-Förderschule.

■ Schilddrüsenerkrankungen aus ganzheitlicher Sicht, Donnerstag, 26. September, 19.30 Uhr, Stadtbibliothek im Palais Walderdorff.

■ Yoga-Atemkurs, Samstag, 28. September, 17 Uhr, Sonntag, 29. September, 10 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.

■ Pilzspaziergänge, 28./29. September, jeweils 11 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Spitzmühle.

EDV:

■ Geocaching. Grundkurs, ab 24. September, dienstags, 17 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

■ Grundlagen der Fotografie – digital und analog, 28./29. September, 9 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis in Trierweiler/Fusenich.

■ Schutz vor Viren und Abzocke im WWW, Montag, 30. September, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

Vorträge/Gesellschaft:

■ „Hunger & Überfluss. Was läuft schief?“, Vortrag mit Diskussion, Dienstag, 24. September, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ Forum Gesundheit und Betreuung: „Künstliche Ernährung im Alter“, Referent: Dr. Nikolai Wezler, Chefarzt Geriatrie am Ökumenischen Verbundkrankenhaus, 25. September, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ „Mythos Europa“, Mittwoch, 25. September, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

■ „Energieeffiziente Mobilität“, Samstag, 28. September, 9.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 101.

Kreatives Gestalten:

■ Heimwerken, Mittwoch, 25. September, 18 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 29 b.

■ Kreatives Gestalten mit Acryl für Anfänger, ab 25. September, mittwochs, 18.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 28.

■ Grundlagen des Goldschmiedens, 28./29. September, 10 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 28.

Weitere Informationen und Kursbuchung: www.vhs-trier.de.

Kostenloser Zusatzservice

Weitere Grünschnitt-Sammelstelle der A.R.T. ab 5. Oktober in Tarforst



Ökologische Entsorgung. Die Grünschnitt-Sammelstellen werden rege von den A.R.T.-Kunden angenommen. Foto: A.R.T.

Das Netz der Grünschnitt-Sammelstellen des Zweckverbands Abfallwirtschaft im Raum Trier (A.R.T.) wird immer dichter: Mit der Eröffnung in Tarforst am 5. Oktober gibt es in der Region insgesamt 29 Anlaufpunkte. Die erste war 2005 in Trierweiler eröffnet worden.

Im Einzugsbereich des Zweckverbandes Regionale Abfallwirtschaft (RegAb), zu dem neben dem A.R.T. auch der Landkreis Bernkastel-Wittlich, der Eifelkreis Bitburg-Prüm und der Vulkaneifelkreis gehören, gibt es mittlerweile 82 Grünschnitt-Sammelstellen. Die neue Tarforster Anlage ist

kurz vor dem Benninger Hof (Am Hötzberg) ansässig.

Grasschnitt, Äste und Blätter können ohne Mengenbegrenzung bei den Grünschnitt-Sammelstellen in Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg kostenlos abgegeben. Bündeln oder Verpacken ist im Gegensatz zum Abholservice, den der A.R.T. ebenfalls anbietet, nicht nur nicht notwendig, sondern unerwünscht. Für die einzelnen regionalen Sammelstellen gelten folgende Öffnungszeiten: März bis November, jeden Samstag von 14 bis 16 Uhr, Dezember bis Februar, jeden ersten Samstag im Monat, 14 bis 16

Uhr. Wer nicht bis samstags warten mag, kann seine Gartenabfälle auch unter der Woche bei der Grünschnitt-Sammelstelle im Entsorgungs- und Verwertungszentrum Mertesdorf anliefern. Diese ist montags bis samstags durchgehend von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Auch dieser Service ist kostenlos.

Anfahrtsbeschreibung online

Eine Anfahrtsbeschreibung aller Grünschnitt-Sammelstellen in Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg bietet der A.R.T. unter www.art-trier.de/garten. Infos gibt es außerdem am Abfalltelefon: 0651/9491414.

Müllabfuhr kommt einen Tag später

Wegen des Tags der Deutschen Einheit verschieben sich Anfang Oktober nach Angaben der A.R.T. die Termine für die Müllabfuhr um einen Tag:

■ von Donnerstag, 3., auf Freitag, 4.

■ von Freitag, 4., auf Samstag, 5.

Nicht betroffen sind die Abholungen von Gelben Säcken und Altpapier. Im Internet (www.art-trier.de) bietet der Zweckverband die Abfuhrtermine für Altpapier, Gelbe Säcke und Restabfall als Jahreskalender für die jeweilige Adresse und einen kostenlosen Erinnerungsservice an. Über app.art-trier.de kann auf Smartphones die A.R.T.-Abfallapp mit einem Erinnerungs- und Benachrichtigungsservice sowie einer Navigation zu den Grünschnitt-Sammelstellen kostenlos installiert werden.

Nominierung für Ehrenamtspreis

Der Beirat für Migration und Integration ist für den Deutschen Engagementpreis 2013 nominiert worden. In der Begründung hieß es, er sei der einzige demokratisch gewählte Vertreter eines großen Teils der ausländischen Bevölkerung, da Nicht-EU-Bürger nach wie vor kein Wahlrecht haben. Der Beirat ist für eine multikulturelle Gesellschaft innovative Wege gegangen, etwa durch kostenlose Deutschkurse mit Kinderbetreuung beziehungsweise für Schulkinder sowie vielfältige kooperative Projekte. Daher komme ihm eine Pilotrolle zu. Eine Experten-Jury wählt die Preisträger und die 15 Finalisten für den Publikumspreis. Den Gewinner des mit 10 000 Euro dotierten Publikumspreises wählen die Bürger im Oktober unter www.deutscher-engagementpreis.de. Alle Gewinner des Engagementpreises werden in einer feierlichen Preisverleihung am 5. Dezember ausgezeichnet.



Musical-Hit in der Tufa

Junge Talente aus der Region stehen bei dem aktuellen Tufa-Musical „Jekyll & Hyde“ auf der Bühne. Der junge Arzt Dr. Jekyll verfolgt ehrgeizige wissenschaftliche und soziale Pläne und will das Gute und das Böse im Menschen trennen. Um seine Theorie zu beweisen, startet er einen nächtlichen Selbstversuch und lernt als Mr. Hyde die Abgründe seiner Seele kennen. Die nächsten Termine des Musical-Hits: 26., 27. und 28. September, sowie 4. und 5. Oktober, jeweils 20 Uhr, sowie 29. September und 6. Oktober, 19 Uhr, im Großen Saal. Foto: Tufa

Stärkerer Praxisbezug

Ausbildungskooperation im Bereich Elektrotechnik

SWT Mit der RWE-Tochter Westnetz und den Stadtwerken bietet die Hochschule Trier ab dem Sommersemester 2014 erstmals die Vorlesung Netzbetriebstechnik an. Die Veranstaltung ist ein Wahlpflichtfach im Studiengang Elektrotechnik mit Schwerpunkt Automation und Energie. Sie wurde von den drei Partnern entwickelt. „Die langjährige Kooperation im Bereich des dualen Studiums mit Westnetz und den Stadtwerken hat uns die Konzeption erleichtert. Dass die Studierenden quasi nebenbei die theoretische Qualifikation für eine spätere Schaltberechtigung erlangen können, ist das Sahnehäubchen auf diesem Angebot“, freut sich Professor Dr. Dirk Brechtken (Hochschule). Die Schaltberechtigung ist ein gesetzlich vorgeschriebener Nachweis für alle Elektrofachkräfte bei Arbeiten an elektrischen Versorgungsnetzen und Anlagen. Neben der theoretischen Qualifikation sind eine Einweisung in die Anlagen vor Ort sowie eine offizielle Erteilung der Schaltberechtigung durch den Vorgesetzten nötig.

Ortstermin im Leitcenter

Rund die Hälfte der Veranstaltungsreihe besteht aus Vorlesungen und Laborversuchen auf dem Campus am Schneidershof. Für den praktischen Teil sind die Studenten jeweils einmal bei den SWT und bei Westnetz zu Gast. Bei den Stadtwerken stehen neben Praxisbeispielen aus dem

Schaltnetz im Mittel- und Niederspannungsnetz eine Einführung in die Arbeitsweise des Leitcenters auf dem Programm. „Dort gewinnen die Studenten einen Einblick in die Überwachung und Steuerung unserer Versorgungs- und Erzeugungsanlagen. Von dort werden alle Schalthandlungen und Maßnahmen in unseren Versorgungsnetzen und -anlagen koordiniert, getätigt, überwacht und dokumentiert – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr“, erklärt der verantwortliche Stadtwerke-Mitarbeiter Ronald Neumann.

Westnetz lädt die Studenten in das Ausbildungszentrum Plaidt ein, wo sie im Schalthaus das Frei- und Umschalten im Mittel- und Niederspannungsnetz üben. „Neu an unserer Veranstaltung ist, dass die gerade erst erlernten theoretischen Grundlagen nun auch im praxisnahen Training gefestigt werden können“, freut sich André Felten, Leiter der technischen Aus- und Weiterbildung bei der Westnetz.

Die Idee zu der neuen Vorlesung entstand im Rahmen der Kooperativen Ingenieurausbildung (KIA). In diesem Rahmen bieten Hochschule, Westnetz und die SWT gemeinsam jungen Menschen die Möglichkeit, innerhalb von drei Jahren die Ausbildung zum/zur Elektroniker/in sowie das Studium zum Bachelor of Electrical Engineering zu absolvieren und sich damit in besonderer Weise als gesuchte Fachkraft auf dem Arbeitsmarkt zu qualifizieren.

Kostengünstig und flexibel

Neue dünne Deckschichten für Straßen und Wege in mehreren Stadtteilen

Durch das Aufbringen dünner Asphaltdeckschichten in Kaltbauweise werden sechs Straßen instandgesetzt: Göben-, Maximin- und Gneisenaustraße, Biewerer Straße (Haus Nr. 88 bis Mäusheckerweg), Servaisstraße (beide Rampen zur Pfeiffersbrücke) sowie Morgenweg. Das gilt außerdem für Gehwege an der Ehranger Straße: stadteinwärts links (Fußgängerüberweg beim Edeka bis Haus Nr. 21), stadteinwärts rechts (Haus Nr. 149 bis Ampel Hafenstraße sowie weiter bis Meisenweg). Diese Instandsetzungsmethode verlängert die Nutzungsdauer alter Beläge, beseitigt Spurrinnen und verbessert die Griffigkeit. Zudem wird eine teure Erneuerung um Jahre

verschoben. Dank der zügigen und flexiblen Wanderbaustellen werden zudem Staus reduziert. Der Baubeginn wird durch das Einrichten von absoluten Halteverbotszonen (zwischen 7 und 19 Uhr) angekündigt. Nur wenn die Anwohner die Sperrzeiten beachten, können die Arbeiten zügig und reibungslos laufen.

Halbseitige Sperrungen

Das Aufbringen der Deckschichten begann in der Biewerer Straße. Dieser Bereich ist in drei Abschnitten halbseitig gesperrt. Eine Ampel regelt den Verkehr. Wegen eines Maschinenschadens wurde der Zeitplan geändert: Die Arbeiten laufen bis 25. September,

dann wieder vom 30. bis 2. Oktober und sollen am 7. Oktober abgeschlossen werden. Die Abschnitte wurden so gewählt, dass Seitenstraßen abwechselnd oder nur zur Hälfte gesperrt sind. Bis auf geringe Beeinträchtigungen bleiben alle erreichbar. Bis 24. September finden die Arbeiten auf den Gehwegen an der Ehranger Straße statt. Die Grundstücke sind zeitweise nur zu Fuß erreichbar. In allen anderen Straßen ist das Aufbringen der Deckschicht nach Angaben des Tiefbauamts mit maximal zweitägigen Sperrungen verbunden. Während der Vollsperrung der Gneisenaustraße ist die Peter-Schroeder-Straße ebenfalls nur zu Fuß zugänglich.

WOHIN IN TRIER? (25. September bis 1. Oktober 2013)



AUSSTELLUNGEN

bis 27. September

„Einsichten – Aussichten – Ansichten“, Aquarelle von Eva-Maria Müller, Brüderkrankenhaus

bis 28. September

„Mensch. Macht. Milch.“, Atrium der VHS im Palais Walderdorff

bis 30. September

„So, wie du bist ...“, Fotos von Melanie Reuß und Ursula Schäfer-Wirth, Café Balduin

„Trier-West/Pallien gestern, heute und morgen“, Exponate aus dem Stadtarchiv, Kunstakademie

bis 5. Oktober

„Monaise Mon Amour“, iPhone- und iPad-paintings von Thomas von Klettenberg, Schloss Monaise

bis 13. Oktober

„500+1“, Das Gewand als Motiv zeitgenössischer Kunst, Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz 1

„Mali – Traumland oder Land mit ungewisser Zukunft?“, Fotos von Peter zur Nieden, Café Zeitsprung

„Haiti – Zwei Wochen all inclusive“, Fotos von Olaf Schiller, Agentur für Arbeit, Dasbachstraße 9

bis 18. Oktober

„Ikone Karl Marx. Kultbilder und Bilderkult“, Stadtmuseum Simeonstift, weitere Informationen: www.museum-trier.de

„Elephant Parade“, Kunst im Stadtraum, Innenstadt

„Werkschau“, Fotos von Christoph Ehleben, Deutsche Richterakademie

bis 20. Oktober:

„Spiritus Loci“: Fotos von Eddi Meier, Tufa-Galerie, erstes OG, Vernissage: Freitag, 27. September, 19 Uhr

bis 26. Oktober

„srich leiser...“, Zeichnungen von Pierre Wéber, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 31. Oktober

„Trierer Bauwerke im Color-Blocking II“, Werke von Michael Strobel, Trier-Zimmer im Rathaus

„Sommerträume – zum Malen schön“, Werke von Josef Disch, Volksbank, Herzogenbuscher Straße

bis 1. November:

Bilder von Norbert Härtl und Steinarbeiten von Herbert Lankl, Brüderkrankenhaus

bis 2. November:

„Mi Camino“: Hommage an Mario Diaz Suarez, Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst im Palais Walderdorff, Vernissage: 27. September, 19.30 Uhr

bis 15. November

„Zeit zum Sehen“, Werke der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen, SWR-Studio

„Can you feel my heartbeat?“

Arbeiten in Acryl von Annette Marx Europäische Rechtsakademie, Vernissage: 25. September 19 Uhr

bis 24. November

„Papierwelt – Welt aus Papier“, Häuser- und Stadtmodelle von Dr. Peter, Spielzeugmuseum,

bis 28. November

„Jenseits des Landschaftsgartens“, Kunstwerke der Graphischen Sammlung, Institut für Arbeitsrecht und -beziehungen in der EU, Behringstraße 21

bis 30. November

„Griechenland – antike und christliche Architektur: In den Spuren des Paulus“, Fotos von Wolfgang Raab, Robert-Schuman-Haus,

bis 31. Dezember

„Steinskulpturen – Meisterwerke der Shona-Kunst“, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 12. Januar 2014

„Tatort Archäologie – Spurensuche im Boden“, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee 1, weitere Infos: www.landeseuseum-trier.de

bis 28. Januar 2014

„Sprechende Gesichter“, Schwarz-Weiß-Fotos von Dietmar Ankly, Evangelische Kirche, Wallenbachstraße 3

bis 27. April 2014

„Goldene Zeiten“: 20-jähriges Fundjubiläum des Trierer Goldschatzes“, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee, weitere Informationen: www.landeseuseum-trier.de

Mittwoch, 25.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Tagung „Sexualisierte Gewalt im Leben von Frauen mit Behinderungen“, Tuchfabrik, 10 Uhr, Teilnahme nur nach Anmeldung beim Frauennotruf, Telefon: 0651/49777, E-Mail: info@frauennotruf-trier.de

Reihe „Forum Gesundheit und Betreuung“: „Künstliche Ernährung im Alter“, mit Dr. Nikolai Wetzler, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5, 18 Uhr, weitere Informationen: www.vhs-trier.de

SPORT.....

Frauenhandball-Bundesliga: DJK/MJC Trier (Miezen) – SG BBM Bietigheim, Arena Trier, Fort Worth-Platz, 19.30 Uhr, weitere Infos: www.mjc-trier.de

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktail-Clubbing, Havana, Viehmarktplatz 18 Uhr

Latin Vibes, Metropolis, Hindenburgstraße, 22 Uhr

Donnerstag, 26.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Die große Erwartung des Kapitalismus. Warum Spekulationen und Staatsverschuldung nicht die Ursache der Krise sind“, mit Norbert Trenkler, Palais Walderdorff, Raum 5, 20 Uhr

THEATER/KABARETT.....

Musical: „Jekyll & Hyde“, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

BAföG 2.0 Mixed, Charts, House, Havana, Viehmarkt, 18 Uhr

Salsa für absolute Anfänger, Arena, Fort Worth-Platz, 18.30 Uhr

Freitag, 27.9.

FÜHRUNGEN.....

Pilzwanderung mit dem Förster, Staatliches Forstamt, Am Rothenberg 10, 14 Uhr

WOHIN IN TRIER? (25. September bis 1. Oktober 2013)

Freitag, 27.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Faszination Tibet – Reise zum heiligen Berg Kailash“, 17.15 Uhr,
„Norwegen – Land der Fjorde“, 20.15 Uhr, Broadway-Filmtheater

KONZERTE / SHOWS.....

„Freitagskonzert im Museum“, Eröffnungsabend mit Wolfgang Manz, Dommuseum, 20 Uhr

Marili Machado: **Latinoamerica en mi Voz**, Tufa, 20 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Erste Zurlaubener Sekt-Gala auf den Terrassen der Gastronomie-Betriebe des Zurlaubener Ufers 14 Uhr (bis 29. September)

VERMISCHTES.....

Reihe „Besondere Menschen – besondere Filme“: „Im Garten der Klänge“, Trevererschule, 21 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Jekyll & Hyde“, Tufa, 20 Uhr

„Rigoletto“, Oper von Giuseppe Verdi, Theater, 20 Uhr

KINDER/JUGENDLICHE.....

„Museumsdetektive Tüfteln mit Technik“, Stadtmuseum 16.30 Uhr

SPORT.....

TBB Trier – Belfius Mons-Hainaut, Arena, 19 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Kommando Sonne-Nmilch, Exzellenzhaus, 20.30 Uhr

Funk & Black Grooves, Zapotex, Pferdemarkt, 22 Uhr

Ladies Delight, Havanna, 22 Uhr

Samstag, 28.9.

FÜHRUNGEN.....

Tour auf dem Baum-Welt-Pfad, Staatliches Forstamt, 14.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Kleinkunstfestival „Ars ante Porta“, bis 29. September, weitere Infos: www.arsanteporta.de.

Musical: „Jekyll & Hyde“, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

Robert Griess: „Ich glaub, es hackt!“, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Musik aus dem Schwalbennest Dom, 11.30 Uhr

The Cavern Beatles „Live From Liverpool“, Europahalle, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Kinderbasar, Blockhaus der freien Waldorfschule, 10 Uhr

„Tiermesse.de“, (bis 29. September) Messepark jeweils ab 11 Uhr

Tag der offenen Tür im erneuerten Montessori-Kinderhaus Max-Planck-Straße 23, 16 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

MycroMotion House & Club Music, Havanna, 22 Uhr

Querbeat performed by Jörg, Zapotex, Pferdemarkt, 22 Uhr

Hartes Rauschen meets Abstract, Club „Grüne Rakete“, 23 Uhr

Sonntag, 29.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Marx.Macht.Reklame. Das Bild von Karl Marx in der Werbung“ mit Dr. Rudi Maier, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Der gestiefelte Kater“: Musikalisches Märchen mit Pastorella, Theaterfoyer, 11 Uhr

Musical: „Jekyll & Hyde“, Tufa, Großer Saal, 19 Uhr

„Falco – The Spirit Never Dies“, Tanzstück von Amy Share-Kissiov, (Wiederaufnahme) Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Theo Lingen – Komiker aus Versehen“, musikalische Komödie von Tilman von Blomberg (Premiere), Theater, Studio, 20 Uhr weitere Informationen und Karten www.theater-trier.de

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Für Hund und Katz ist auch noch Platz“, Stück für Kinder ab drei Jahren, Tufa, 16 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Klassik um elf“: musikalische Schätze aus Böhmen und Österreich, Promotionsaula des Bischöflichen Priesterseminars, 11 Uhr

VERMISCHTES.....

Tag der Offenen Tür der Polizei: Kriminaldirektion Kürenzer Straße, Polizeipräsidium Salvianstraße und Wasserschutzpolizei, Zurmaiener Ufer, jeweils ab 11 Uhr

Montag, 30.9.

KONZERTE / SHOWS.....

Ann Vriend Support: A Very Special Guest, Piranha, Karl-Marx-Straße 17, 20 Uhr

Dienstag, 1.10.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Für Hund und Katz ist auch noch Platz“, Stück für Kinder ab drei Jahren, Tufa, Wechselstraße, Kleiner Saal, 10 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Theatercafé im Rahmen einer öffentlichen Probe zum Tanzstück „Winterreise“, Theater, 19 Uhr,

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Literaturpanorama(rx): Karl Marx und der zeitgenössische Roman“, Lesung mit Frauke Birtsch und Klaus Jungen, Karl-Marx-Haus, 15.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Small Talk – Feierabend-Lounge, Moderation: Laas Koehler Stadtmuseum Simeonstift, 19 Uhr Infos: www.museum-trier.de

Termine nur schriftlich an: click around GmbH, Konstantinstraße 10, 54290 Trier, E-Mail: redaktion@click-around.de

Änderungen vorbehalten
Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: 19. September 2013